NÜRNBERG

Jahresbericht 2020

Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg

Inhaltsverzeichnis

Impressum ... 4
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg ... 5
Grußwort der Werkleitung ... 5
Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg – SÖR ... 6
Werkleitungsbüro – SÖR/WB ... 8
Personal- und Schwerbehindertenvertretung – PR SÖR, SBV SÖR ... 12
Verwaltung – SÖR/V ... 14
  Personal ... 14
  Kaufmännische Aufgaben ... 14
  Beiträge ... 15
  Koordinierungsstelle, IT ... 16
Planung und Bau – SÖR/1 ... 17
  Planung und Bau Grün ... 17
  Planung und Bau Straße ... 27
  Elektrotechnik ... 30
  Brückenbau und Wasserwirtschaft ... 33
Betrieb und Unterhalt – SÖR/2 ... 43
  Bezirke ... 43
  Werkstätten ... 52
  Fachkoordinationen ... 55
Straßen- und Verkehrsrecht – SÖR/3 ... 58
  Straßenaufsicht, Wegerecht und Planfeststellung ... 58
  Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen ... 59
Frankenschnellweg – SÖR/FSW ... 60
SÖR in Zahlen ... 62
Presseschnipsel ... 73

Impressum

Stadt Nürnberg
Servicebetrieb Öffentlicher Raum
Sulzbacher Straße 2–6
90489 Nürnberg
Telefon: 0911 / 231 - 76 37
Telefax: 0911 / 231 - 1 44 10
soer@stadt.nuernberg.de
www.soer.nuernberg.de

Redaktion:
SÖR-Werkleitungsbüro, Nadine Francke,
Daniela Schleicher

Layout: hgs5 gmbh, Gerald E. Biederbick
Druck: Gutenberg Druck & Medien GmbH
Auflage: 1.300
Alle Bildrechte, sofern nicht anders
angegeben: Stadt Nürnberg, SÖR
Titelbild: Einsatzfahrzeuge des
Winterdienstes
Fotograf: Christian Höhn, Nürnberg

Umsatzsteueridentifikationsnummer
(nach § 27 a UstG): DE 133 552 578
Nürnberg, Juli 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

mit 2020 geht ein historisches Jahr zu Ende, an das wir noch lange zurückdenken werden. SÖR war auch während des Notfallbetriebs im März 2020 immer im Einsatz, als die Verwaltung wegen der Corona-Pandemie auf ihre Grundfunktionen reduziert wurde. Dazu gehört natürlich auch, den Stadtbereich sauber und grün zu halten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Reinigung hatten im letzten Jahr allerdings mit einer regelrechten Müll-Flut zu kämpfen. Durch die Bewirtungs- und Beherbergungsverbote haben viele Bürgerinnen und Bürger die Nürnberger Grünflächen neu entdeckt, was zusätzlich zu einem erheblichen Müllaufkommen beigetragen hat.

Da ist es gut, dass Nürnberg 2020 wieder ein Stück grüner gemacht werden konnte. Bei der Neugestaltung des Nelson-Mandela-Platzes konnte ich persönlich vor Ort sein. Hier wurde aus einem ehemals tristen Parkplatz ein neues Areal geschaffen, welches das Leben in einer modernen Großstadt zeigt: mehr Bäume, mehr Grün, eine schlankere Straße, bessere Fahrradwege und das erste Fahrradparkhaus Nürnbergs.

Beim Quelle-Park freut es mich, dass der Nürnberger Westen ein Erholungsgebiet der besonderen Art bekommen hat. Hier wurden die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer stark berücksichtigt, im Ergebnis ist daraus ein einzigartiger Park für Nürnberg entstanden. So kommen hier abwechslungsreiche Sportgeräte für Jung und Alt, eine baumüberstandene Liegewiese, ein Kinderspielbereich mit Wasseranlagen und, besonders spannend, eine Gemeinschaftsfläche mit 16 Obstbäumen, Obststräuchern und Spalierobst zum Einsatz.

Im Ganzen war es trotz der Herausforderungen ein gelungenes Jahr für SÖR, in dem wieder viele Themen angegangen werden konnten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von SÖR bedanken, die Tag für Tag gegen den Müll an öffentlichen Plätzen kämpfen und die den Erhalt unseres grünen Nürnbergs weiter sichern.

Ich wünsche Ihnen jetzt viel Spaß beim Lesen und freue mich, die Vorhaben der weiteren Jahre gemeinsam mit SÖR umzusetzen.

Ihr Oberbürgermeister

Marcus König

Liebe Leserinnen und Leser des SÖR-Jahresberichts,

die Corona-Krise hat auch SÖR auf völlig neue Weise herausgefordert. Das große SÖR-Team war trotz Ausgangssperren und Lockdown immer im Einsatz und hat sich den veränderten Arbeitsbedingungen schnell angepasst. So konnten einige Grünflächen wie der Marie-Juchacz-Park in St. Leonhard eröffnet werden, neue Radwege an der Pillenreuther Straße bringen die Radfahrer voran und die Reinigung der Straßen- und Parkflächen wurde zuverlässig erledigt.

Zentral waren dieses Jahr Straßenarbeiten, die durch das verringerte Verkehrsaufkommen sogar teilweise früher als geplant abgeschlossen werden konnten. Eine wichtige Aufgabe ist der Erhalt unserer bestehenden Straßen. Die Erneuerung der Hafenbrücken ist hier als ein Großprojekt zu nennen, das in den nächsten Jahren noch wesentlich zum dringend erforderlichen Erhalt der Verkehrsinfrastruktur beitragen wird. Unser Ziel ist auch die Verbesserung und Erweiterung unseres Straßennetzes. Am Wöhrder Talübergang wurden 2020 viele Baustellen gebündelt, um den Bereich von der Konrad-Adenauer-Brücke bis zur Bauvereinstraße zu erneuern. Diese Baustellen-Cluster bedeuten eine anstrengende Zeit für die Anwohnerinnen und Anwohner, die Bündelung der einzelnen Maßnahmen verkürzt aber die Bauzeit. Unterm Strich konnten hier viele Verbesserungen erreicht werden: mehr Fahrradwege, eine sichere Kreuzung und die neue Einbahnstraßen-Regelung schaffen es, den Verkehr gezielt zu beruhigen.

Trotz der Einschränkungen wurden schnell und flexibel neue Ideen für Bürgerbeteiligungen entwickelt, da die Einbindung der Bürgerschaft ein wesentlicher Teil bei der Gestaltung von Grünflächen ist. Anstelle von Vor-Ort-Terminen fanden deshalb Online-Beteiligungen statt, bei denen Bürgerinnen und Bürger Ideen erfolgreich eingebracht haben. Diese Beispiele sind ein kleiner Ausschnitt aus unserem Programm. Lesen Sie auf den nächsten Seiten, wie die tägliche Arbeit im letzten Jahr ausgesehen hat. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön, dafür, dass wir trotz aller Hindernisse auch im letzten Jahr so erfolgreich waren!

Ihre Werkleitung

Christian Vogel
Bürgermeister und erster Werkleiter

Marco Daume
Technischer Werkleiter

Ronald Höfler
Kaufmännischer Werkleiter

Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg – SÖR

Oberbürgermeister
Marcus König

SÖR/WL
1. Werkleiter: Bürgermeister Christian Vogel
Technischer Werkleiter: Marco Daume
Kaufmännischer Werkleiter: Ronald Höfler

SÖR/WB
Werkleitungsbüro
Seite 8

SÖR/V
Verwaltung

Seite 14 **SÖR/V-1**
Personal

Seite 14 **SÖR/V-2**
Kaufmännische Aufgaben

Seite 15 **SÖR/V-4**
Beiträge

Seite 16 **SÖR/V-5**
Koordinierungs-stelle, IT

SÖR/1
Planung und Bau

Seite 17 **SÖR/1-G**
Planung und Bau Grün

Seite 27 **SÖR/1-S**
Planung und Bau Straße

Seite 30 **SÖR/1-E**
Elektrotechnik

Seite 33 **SÖR/1-B**
Brückenbau und Wasserwirtschaft

Seite 45

Seite 52

Seite 55

PR SÖR und SBV SÖR
Personalvertretung
Schwerbehindertenvertretung
Seite 16

SÖR/2
Betrieb und Unterhalt

SÖR/2-B
Bezirke

SÖR/2-W
Werkstätten

SÖR/2-FK
Fachkoordinationen Straße, Grün und Reinigung

SÖR/3
Straßen- und Verkehrsrecht

SÖR/3-SW
Straßenaufsicht, Wegerecht und Planfeststellung
Seite 58

SÖR/3-VA
Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen
Seite 59

SÖR/FSW
Frankenschnellweg
Seite 60

Werkleitungsbüro – SÖR/WB

Das Werkleitungsbüro besteht neben dem Technischen und dem Kaufmännischen Werkleiter sowie einer ergänzenden Stabsstelle aus 14 Personen. Viele Aufgaben, die den ganzen Betrieb betreffen, werden von hier koordiniert und mit den einzelnen Abteilungen abgestimmt. Dazu gehören:

- Sekretariat
- Servicetelefon
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Qualitäts- und Umweltmanagement
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement
- Pandemiebeauftragte
- Brandschutz
- SÖR-Zentrale
- Koordination und Schriftführung für den SÖR-Werkausschuss
- Sonderaufgaben

Themen und Projekte in 2020

Arbeitsschutz und Gesundheit: Maßnahmen der Corona-Pandemie bei SÖR

Mittlerweile ein alltägliches Bild: Mund-Nasen-Schutzmaske am Arbeitsplatz.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz spielt bei SÖR schon immer eine große Rolle, doch meist betrifft das Qualitätsstandards bei der Arbeitskleidung, dem Umgang mit Maschinen und Arbeitsmitteln. Die Gesundheitsmaßnahmen im SÖR bieten im Normalbetrieb ein abwechslungsreiches Programm aus Sport- und Gesundheitskursen.

Seit März 2020 dreht sich beim Arbeitsschutz fast alles nur um den Pandemieschutz für die Beschäftigten. Rund 1.000 SÖR-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sitzen im Stadtgebiet verteilt, arbeiten sowohl in Büros, in Werkstätten und Bezirken und damit auch in Gruppen. Die Vorgaben für alle passend festzulegen erfordert oft individuelle Konzepte und selbst die Ausgabe von Schutzmasken für den Arbeitsplatz stellt eine logistische Herausforderung dar. Mittlerweile haben sich alle an das „Arbeiten auf Distanz“ gewöhnt und setzen die erforderlichen Maßnahmen bereitwillig um.

Ein Arbeitsplatz in der SÖR-Bürozentrale am Rathenauplatz. Individuell angefertigte Plexiglaswände schützen die Mitarbeitenden.

Ein kleiner Auszug aus den zahlreichen Hygienemaßnahmen, die seit März in vielen Bereichen eingeführt wurden:

- versetzter Schichtbeginn und –ende sowie versetzte Pausenzeiten, um die zugelassene Personenanzahl in den Umkleiden und Sozialbereichen einhalten zu können
- Home-Office Angebote für Mitarbeitende mit PC-Arbeitsplätzen
- Aufstellen von Trennscheiben für Mehrpersonenbüros und Mitarbeitende mit Kundenkontakt
- Reduzierung der Personenzahl in Aufenthalts- und Besprechungsräumen, Duschen, Umkleiden, Küchen, Aufzügen etc.
- Waschgelegenheiten (Kanister und Seifen) für Fahrzeuge
- Bereitstellung von wiederverwendbaren SÖR-Mund-Nase-Schutzmasken, um Müll der Einwegmasken zu verringern
- kostenloses Obst und Gemüse zur Stärkung des Immunsystems der Beschäftigten
- Desinfektionsmittelbereitstellung

Durchblick im Corona-Schilderwald

Im Werkleitungsbüro werden die Ideen und Texte für die Beschilderungen entwickelt, die später an öffentlichen Plätzen und in Grünflächen der Stadt zu sehen sind. Während auf den ersten Versionen im März lediglich die Abstandsregeln zu finden waren, gibt es mittlerweile eine Vielfalt an Designs. So findet sich im Innenstadtbereich eine relativ ausführliche Tafel, die die Bürgerinnen und Bürger auf einen Blick über die Inhalte in der Allgemeinverfügung in Kenntnis setzt und auf zeitlich begrenzte Alkoholverbote, Bereiche der Maskenpflicht und Inzidenzgrenzen hinweist.

Infotafeln zeigen die aktuellen Regelungen in den Stadtbereichen.

Der Mängel-Melder – Neuer Bürgerservice für ein sauberes Nürnberg

Am 3. Februar 2020 ging der Mängel-Melder für Nürnberg an den Start. Der digitale Service ist über www.soer-nuernberg.de erreichbar, wo Bürgerinnen und Bürger unkompliziert, schnell und flexibel auf Beschädigungen, Verunreinigungen und weitere Anliegen hinweisen können. Nach einer gelungenen Anfangsphase zeigten sich hier jedoch auch Auswirkungen der Corona-Krise: Aufgrund des Notfallbetriebs musste der Service im April pausieren.

Die Themen der Meldungen reichen von illegal abgelagertem Müll über defekte Straßenlaternen bis hin zu Straßenschäden und Stadtgrün. Alle Anfragen werden auf der Website des SÖR veröffentlicht und sind frei einsehbar.

Die Nürnberger Nachrichten ziehen eine erste Bilanz zum Start des Mängel-Melders.

Die ersten Erfahrungen zeigen, dass der neue Service gut angenommen wird. Zwischen März und Dezember 2020 gingen insgesamt 8.033 Meldungen bei SÖR ein. Bei 44% der Meldungen nutzten die Bürgerinnen und Bürger den neuen Mängel-Melder, 56% der Meldungen wurden traditionell über einen Anruf am Servicetelefon oder die Mail-Adresse des SÖR gemeldet.

Meldungen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich von SÖR fallen, werden entsprechend an z.B. die Deutsche Bahn, N-Ergie oder anderen städtischen Dienststellen zur Bearbeitung weitergeleitet.

Bürgerbeteiligung online

SÖR hat auch in diesem Jahr wieder einige Bürgerbeteiligungen durchgeführt. Im Rahmen der behördlichen Auflagen fanden zunächst noch einige Bürgerbeteiligungen in Präsenz statt, bevor das Format dann im Rahmen von Online-Veranstaltungen angeboten wurde.

Für den „Weg am Village" zwischen der Rothenburger Straße und dem Westpark beteiligten sich rund 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger im November 2020. Im Rahmen einer Online-Bürgerveranstaltung konnten sich diese über das Vorhaben informieren und eigene Ideen in die Planung einbringen. Der Objektplan berücksichtigt nun zahlreiche Wünsche und Anregungen.

Vielfalt am Wegesrand: Weg am Village - Der Grünzug zum Westpark.

Der rund 300 Meter lange Grünzug wird gerne von den Anwohnern als Fußweg in den Westpark genutzt, mehrere Stichwege führen ins Wohnquartier „Village". Die schadhafte Asphaltdecke wird im Zuge der Bauarbeiten durch einen Gehweg aus wassergebundener Wegedecke ersetzt. Der Wegrand wird verbreitert und mit wilden Strauch- und Staudenformen bepflanzt, außerdem wird die Biodiversität durch wegbegleitende Strukturelemente wie etwa Baumstämme, Wurzelteller und Findlinge gefördert. So entsteht auf kleiner Fläche ein spannender neuer Abschnitt im Nürnberger Westen.

Neuer Leiter für das Werkleitungsbüro

Seit September 2020 hat André Sadlo die Leitung des Werkleitungsbüros übernommen. Er tritt die Nachfolge von Martina Klimm an, die in den Geschäftsbereich von Bürgermeister Christian Vogel als dessen persönliche Mitarbeiterin gewechselt ist.

Der neue Leiter des Werkleitungsbüros: André Sadlo.

Herr Sadlo, welche Aufgaben nehmen Sie genau wahr?

Zu den Routineaufgaben gehört das „einfache" Tagesgeschäft – Personalführung, Besprechungen, das Aufbereiten und Bearbeiten aktueller Themenstellungen und die Informationsbeschaffung. Weiterhin gehören aber auch langfristige Angelegenheiten, die den gesamten SÖR betreffen zu meinem Aufgabenspektrum.

Oft weiß man am Morgen nicht, was der Tag mit sich bringen wird. Es ist daher wichtig, schon immer im Vorfeld ein Ohr an den Bürgerinnen und Bürgern und der öffentlichen Meinung zu haben. Aus diesem Grund ist der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen des Servicetelefons, der Öffentlichkeitsarbeit aber auch anderer Dienststellen immer zentraler Bestandteil.

Was haben Sie gemacht, bevor Sie zu SÖR kamen?

Ich bin ein Quereinsteiger in die Verwaltung. Nach meinem Studium bin ich 2006 in den Vertrieb gegangen, habe dann danach ein paar Jahre in der Gesundheitsforschung gearbeitet und bin schließlich 2013 zur Stadt gewechselt. Hier habe ich das Trainee Programm durchlaufen und hatte dabei zwei „Aufenthalte" bei SÖR. Seit Oktober 2014 bin ich fest im Werkleitungsbüro beschäftigt. Hier bin ich schnell in Berührung mit bereichsübergreifenden Themen gekommen und bin gerne geblieben.

Was spricht Sie besonders an Ihrer Arbeit bei SÖR an?

SÖR ist überall in der Stadt tätig und das mit einem Aufgabenspektrum, dass es so in der Stadtverwaltung kein zweites Mal gibt. Genau diese Vielfältigkeit der Aufgaben und die sich daraus ergebende prägende Tätigkeit im Stadtbild machen einen besonderen Reiz aus. Auch wenn ich nicht draußen tätig bin, wie meine Kolleginnen und Kollegen, die einen wirklich tollen Job machen, freut es mich meinen Beitrag zu leisten. Gleichzeitig ist es auch die Dynamik mit der SÖR Themen bewegt – egal ob für alle Nürnbergerinnen und Nürnberger oder auch stadtintern – was die Arbeit bei SÖR reizvoll macht.

Was ist Ihnen besonders wichtig in der täglichen Arbeit? Was treibt Sie an?

Ich bin zur Stadt gewechselt, weil ich meinen Beitrag leisten wollte, die Stadt in der ich lebe mit zu gestalten. SÖR bietet mir diese Möglichkeit. Auch wenn man insgesamt nur eines von vielen Rädchen in den Prozessen ist, schöpfe ich aus dieser Möglichkeit immer wieder die Motivation für die tägliche Arbeit. Natürlich sind das interessante Aufgabenspektren, die Gestaltungsspielräume und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen ist genauso wichtig.

Welchen Wunsch hätten Sie für SÖR?

Dass die Kolleginnen und Kollegen gut durch die derzeitige Corona Krise kommen und dabei gesund bleiben. Alle anderen Dinge kann man sich erarbeiten.

Personal- und Schwerbehinderten-vertretung – PR SÖR und SBV SÖR

Der Personalrat und die Schwerbehindertenvertretung setzen sich für die Interessen und Belange der Beschäftigten sowie der schwerbehinderten Beschäftigten ein. Beide sind gewählte Gremien.

Personalrat

Die elf Mitglieder des SÖR-Personalrats sind noch bis Mitte 2021 gewählt. Das langjährige Personalratsmitglied Delfino Cataldo ist im Dezember 2020 in seinen wohlverdienten Ruhestand gegangen. Zum 01.01.2021 ist dann Eva-Maria Götz neu in den Personalrat nachgerückt.

Im Corona-Jahr 2020 fanden auch die Besprechungen des Personalrats per „Teams“ statt.

Ab März 2020 hat das Thema „Umgang mit Corona“ den Personalrat stark beschäftigt. Zusätzlich zum normalen Tagesgeschäft und der Begleitung von Projekten musste der SÖR-Personalrat bereits bestehende Regelungen unter dem Gesichtspunkt „Corona“ zusammen mit der Dienststelle neu organisieren, um den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu gewährleisten. Dazu gehörte beispielsweise:

- „Ad-hoc-Home-Office“ mittels „Soft Token“ auf dem privaten Computer abklären
- Online-Vorstellungsgespräche und Online-Sitzungen durchführen
- Arbeitsstättenrichtlinien anpassen (Plexiglasabtrennungen, Abstände von Schreibtischen)
- die versetzten Arbeitszeiten im gewerblichen Bereich (um Kontakte zu minimieren) im Einvernehmen mit der Dienststelle festlegen
- zusätzliche Regelungen für den Winterdienst einführen
- Belegungen von Sozialräumen, Duschen, Küchen und Waschräumen in Zusammenarbeit mit der Dienststelle organisieren
- die Fahrzeugbesetzung regeln
- bei den Änderungen der Schutz- und Dienstkleiderordnung der Stadt Nürnberg mitarbeiten (mit der Dienstkleidung zur Arbeit erscheinen, um die Belegung der Umziehräume zu entzerren)

Viele Fragen mussten geklärt werden, z.B. „Wer trägt wann welche Maske?“ – hier gab es zeitweise wöchentlich Änderungen. Der Grundsatz für den Umgang mit Corona war klar: „Die Arbeit muss ja weitergehen“.

Personalversammlungen konnten in dieser Situation natürlich leider nicht abgehalten werden. Deshalb hat der SÖR-Personalrat einen schriftlichen Tätigkeitsbericht für die Beschäftigten erarbeitet und Anfang 2021 veröffentlicht.

Der persönliche Kontakt zu den Kolleginnen und Kollegen fehlt der Personalvertretung sehr. Einzelgespräche konnten (und können) lediglich unter erschwerten Bedingungen und Einhaltung von Hygienemaßnahmen stattfinden. Das persönliche Miteinander und der gute Austausch von Informationen konnte nur schlecht, zum Teil gar nicht stattfinden. Persönliche Gespräche sind oft zu kurz gekommen, das Miteinander hat dadurch gelitten. Dennoch war und ist die Personalvertretung natürlich auch während dieser schwierigen Zeit für die Kolleginnen und Kollegen erreichbar, wenn auch nur mit Terminvereinbarung.

Schwerbehindertenvertretung

In Betrieben und Dienststellen, in denen wenigstens fünf schwerbehinderte Menschen nicht nur vorübergehend beschäftigt sind, werden eine Vertrauensperson und wenigstens ein stellvertretendes Mitglied gewählt, das die Vertrauensperson im Falle der Verhinderung vertritt.

Die Schwerbehindertenvertretung:

- fördert die Eingliederung schwerbehinderter Menschen im Betrieb.
- vertritt die Interessen der Schwerbehinderten im Betrieb.
- steht ihnen beratend und helfend zur Seite.
- überwacht, dass die für die Schwerbehinderten geltenden Gesetze und Verordnungen eingehalten werden.

Gerd Herzog ist seit 2010 die Vertrauensperson der Schwerbehinderten bei SÖR.

Die Schwerbehindertenvertretung ist Ansprechpartnerin für den Arbeitgeber, das Integrationsamt sowie andere Institutionen in allen die schwerbehinderten Beschäftigten betreffenden Themen. Insofern ist sie eine Art Schnittstelle im Betrieb und steht auch denjenigen mit Rat und Hilfe zur Verfügung, die gesundheitliche Probleme haben oder noch nicht als „schwerbehindert" gelten.

Im vergangen Jahr wurden bei SÖR zwei Arbeitsplätze barrierefrei umgestaltet. Fünf Schwerbehinderte wurden von extern eingestellt, sie konnten sich im Stellenbesetzungsverfahren durchsetzen. Bei zehn Beschäftigten wurde eine Schwerbehinderung neu festgestellt. Die Vertrauensperson hat auf Wunsch der betroffenen Kolleginnen und Kollegen an 32 Verfahren des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) teilgenommen.

Der Anteil schwerbehinderter Menschen bei SÖR beträgt 14 Prozent oder 140 Beschäftigte. Davon haben 101 einen Grad der Behinderung von 50 oder mehr, 39 Kolleginnen und Kollegen sind einer beziehungsweise einem Schwerbehinderten gleichgestellt. Wie in der Gesamtbelegschaft von SÖR beträgt der Anteil schwerbehinderter Frauen rund 16 Prozent. Beschäftigte, die einen Grad der Behinderung von unter 50 haben und nicht gleichgestellt sind, wurden nicht erfasst.

Die nach § 154 Sozialgesetzbuch IX festgelegte Quote über die Pflicht zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen mit einem Anteil von fünf Prozent an den Beschäftigten wurde auch im Jahr 2020 deutlich übertroffen. Eine Ausgleichsabgabe war daher nicht zu leisten.

Verwaltung – SÖR/V

Die Abteilung Verwaltung gliedert sich in vier Sachgebiete: Personal, Kaufmännische Aufgaben, Beiträge und Koordinierungsstelle und IT. Insgesamt arbeiten 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung. Die vier Sachgebiete erfüllen folgende Hauptaufgaben:

Personal – SÖR/V-1

- Personalbewirtschaftung, Personalverwaltung
- Aus- und Weiterbildung
- Stellenplan
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM), Konfliktmanagement

Anfang 2020 wurde der Bereich Aus- und Weiterbildung bei SÖR neu aufgestellt. Es entstand im Sachgebiet SÖR/V-1 die Gruppe „Aus- und Weiterbildung". Herr Drya übernahm ab dem 1. März 2020 die Gruppenleitung, Frau Rost und Herr Breun komplettieren dieses Team. Aufgabenschwerpunkt im ersten Jahr war insbesondere die Entwicklung des Weiterbildungskatalogs Technik, der Anfang 2021 erstmals veröffentlicht wurde. Er bietet stadtweit die Möglichkeit, an Schulungen im gewerblich-technischen Bereich teilzunehmen. Der Wunsch nach diesem Angebot wurde im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung deutlich. Die Umsetzung des Weiterbildungskatalogs Technik und die fortlaufende Optimierung des Schulungsangebots sollen zu einer weiteren Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, zur Personalentwicklung und Qualitätssicherung im Betrieb beitragen.

Die Gruppe „Aus- und Weiterbildung".

Kaufmännische Aufgaben – SÖR/V-2

- Jährlicher Wirtschaftsplan als zentrales Planungsinstrument
- Erstellung der Jahresabschlüsse
- Buchhaltung
- Abrechnung von Kostenerstattungen, Planungs-, Bau- und Verwaltungsleistungen
- Kalkulation von Beiträgen, Gebühren und Entgelten
- Schadenfallabwicklung von Sachschäden – Eigenschäden und Fremdschäden

- Bearbeitung von Fördermitteln für Baumaßnahmen
- Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach der Grünanlagensatzung
- Begleitung der SÖR-Projekte im Bauinvestitionscontrolling (BIC-Verfahren) und im Mittelfristigen Investitionsplan (MIP)
- Mittelbewirtschaftung von Investitionsmaßnahmen von SÖR
- Abrechnung von Projekten
- Verwaltung der von SÖR genutzten Gebäude und Grundstücke
- Einkauf und Materialwirtschaft

Beiträge – SÖR/V-4

- Erschließungsbeiträge: Abrechnung des erstmaligen Herstellens von Erschließungsanlagen nach dem Bayerischen Kommunalabgabengesetz (KAG)
- Durchführung von Widerspruchs- und Klageverfahren sowie Anträgen auf Aussetzung der Vollziehung
- Stundungsverfahren einschließlich Zinsbescheide, Anträge auf Erlass und Niederschlagungen
- Anliegerinformation und Bürgerbeteiligungen
- Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen bei naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen
- Erstattungsanträge für Straßenausbaubeitragsmaßnahmen für nach dem 01.04.2018 begonnene Ausbaumaßnahmen
- Feststellen der Beitragsfähigkeit von Straßenbaumaßnahmen durch Gutachten
- Ausstellen von Anliegerbescheinigungen über den straßentechnischen Erschließungszustand von Grundstücken

Zu den Aufgaben von SÖR/V-4 gehört auch die Abrechnung der Straßenausbaubeiträge, also die Abrechnung der Erneuerungen und Verbesserungen von Erschließungsanlagen nach dem KAG. 2018 gab es eine Novelle des KAG: Rückwirkend zum 01.01.2018 werden keine Straßenausbaubeiträge mehr von der Bürgerschaft erhoben. An deren Stelle tritt eine Erstattung durch die bayerische Staatsregierung, die die Kommunen für die entgangenen Straßenausbaubeiträge entschädigen soll.

Im Jahr 2020 wurden von der Stadt Nürnberg nur wenige neue Erstattungsanträge nach Art. 19 Abs. 9 KAG an die bayerische Staatsregierung gestellt. Dafür konnten zahlreiche Verfahrens- und grundsätzliche Fragen mit der Regierung von Mittelfranken geklärt und etliche Antragsverfahren abgeschlossen werden. Insbesondere ist es zusammen mit dem Bayerischen Städtetag gelungen durchzusetzen, dass das Innenministerium die in Nürnberg praktizierte Veranschlagung im städtischen Haushalt mittels Pauschalansätzen als zulässig im Sinn des Art. 19 Abs. 9 KAG anerkennt.

Im Jahr 2020 stand die Abrechnung von Erschließungskosten im Vordergrund. Schon in den Vorjahren wurden dafür umfangreiche Vorarbeiten in Bezug auf Begutachtungen, Abrechnungsgebietsbildungen und Vorermittlungen, Anfragen und Aufbereitung von Kosten geleistet. Nur so war es möglich, die absolute Rekordsumme an Beitragseinnahmen von über zehn Millionen Euro zu erzielen. Besondere Herausforderung war, dass die Erschließung der abgerechneten Gebiete in den meisten Fällen schon vor Jahrzehnten begonnen und erst in den letzten Jahren abgeschlossen wurde. Dadurch hat sich nicht nur der Ermittlungsaufwand, sondern auch der Schwierigkeitsgrad von Begutachtung und Abrechnung deutlich erhöht.

Die weitere Abrechnung von Erschließungskosten mit den dazugehörigen Nacharbeiten (Abrechnungen, Aussetzungs- und Stundungsanträge, Abarbeitung von Widersprüchen und Klagen) wird auch im Jahr 2021 enorme Ressourcen binden.

Durchgeführte Beitragserhebungen
Stand: 31.12.2020 (Vorjahr in Klammern)

1. Erschließungsbeiträge:

33 (8)	Abrechnungsgebiete
2.049 (851)	Bescheide
322 (354)	Widerspruchsverfahren
15 % (41 %)	Widerspruchsquote
31 (99)	Verfahren Aussetzung der Vollziehung
10,27 Mio. € (2,85 Mio. €)	abgerechnete (Brutto-) Summe

2. Straßenausbaubeiträge:

13 (13)	Erstattungsbescheide vom Freistaat
334.700 € (623.350 €)	Erhaltene Erstattungsleistungen

3. Begutachtungen, Bescheinigungen:

65 (95)	Gutachten
147 (219)	Stellungnahmen, Instruktionen
207 (233)	Anliegerbescheinigungen
25 (14)	Stundungsverfahren

Koordinierungsstelle, IT – SÖR/V-5

Koordinierungsstelle

- Zentrale Überwachung und Abstimmung aller Baumaßnahmen im Stadtgebiet
- Aufstellen des Jahresbauprogramms, 2020 bestehend aus 1.054 Baumaßnahmen
- Bearbeitung von 2.098 Instruktions- / Anhörungsanfragen
- Koordinierungsbesprechungen mit den Ver- und Entsorgungsträgern (u. a. Stadtentwässerungsbetrieb, N-ERGIE), den Telekommunikationsanbietern (u. a. Telekom, Vodafone Kabel Deutschland), der VAG und der Feuerwehr
- Erstellen von Verträglichkeitsgutachten für Bäume / Leitungen für geplante Baumstandorte (21 in 2020)
- Bearbeitung von 11.455 Erstanträgen und 3.481 Verlängerungsanträgen auf Sondernutzung und verkehrsrechtliche Anordnung
- Spartenkoordinierungen in Neubaugebieten

Informationstechnik – Hard- und Softwarebetreuung

- PC- und Serveradministration für 726 User innerhalb von SÖR
- Installation, Konfiguration und Betreuung von über 100 Fachanwendungen für SÖR
- Bestellung und Beschaffung
- Abstimmung aller SÖR-Fachverfahren unter Berücksichtigung der städtischen IT-Standards (Hardware, Betriebssysteme, Server, Datenbanken und IT-Netzinfrastruktur)
- Leitung und Begleitung verschiedener IT-Projekte von SÖR zur Einführung und Weiterentwicklung städtischer strategischer Software, zum Beispiel Dokumenten-Management-System (DMS) oder Finanzsoftware (SAP) sowie zur Realisierung von IT-Strategien im Zusammenhang mit dem Ziel einer digitalen Stadtverwaltung
- Konzepterstellung, Abstimmungen, Überwachung und Schulungen zur IT-Sicherheit bei SÖR

Planung und Bau – SÖR/1

Mit einem Investitionsvolumen von rund 70 Millionen Euro in 2020 gestaltet SÖR den öffentlichen Raum und damit das Stadtbild ganz maßgeblich. Darum kümmert sich die Abteilung Planung und Bau (SÖR/1). SÖR/1 besteht aus den vier Sachgebieten Grünplanung, Straßenbau, Elektrotechnik und Brückenbau.

Planung und Bau Grün – SÖR/1-G

Der neue Quellepark war nach seiner Fertigstellung 2020 Ziel einer Exkursion der Fachplanerinnen und Fachplaner von SÖR/1-G im Rahmen einer mobilen Sachgebietsbesprechung.

In der Abteilung Planung und Bau Grün (SÖR/1-G) arbeiten 29 Personen. Zu den Kernaufgaben gehören vor allem die Planung für Neubau und Sanierung, die Abwicklung der damit verbundenen Baumaßnahmen und die Planungen für die nachfolgende Pflege und den Unterhalt, insbesondere für:

- öffentliche Grünflächen, Garten- und Parkanlagen,
- Spielplätze, Spielhöfe an Schulen,
- Sportplätze,
- Freiflächen an Kindergärten, -horten, -krippen, -tagesstätten,
- Grün an öffentlichen Gebäuden,
- Kleingärten,
- Straßenbegleitgrün und Straßenbäume,
- landschaftspflegerische Begleitplanungen zu Baumaßnahmen.

Dabei achtet das Sachgebiet verstärkt auf Nutzerbeteiligungen bei der Planung von Spielplätzen und Grünanlagen. Interessierte Nürnbergerinnen und Nürnberger können während gemeinsamer Parkrundgänge, in Planungsworkshops und bei Infoabenden ihre Ideen und Anregungen in den Planungsprozess einbringen.

Projekte in 2020

1. Kleingartenanlage IDEAL – Kavalastraße

Im Juni 2020 hatte der Stadtverband Nürnberg der Kleingärtner e.V. sein 100-jähriges Geschäftsjubiläum. Zu diesem Anlass hat die Stadt Nürnberg dem Stadtverband als Geburtstagsgeschenk 52 zusätzliche neu ausgebaute Gärten und Grünflächen in der Kleingartenanlage IDEAL übergeben. Im nördlichen Teil der Kleingartenanlage, Richtung Kavalastraße / Main-Donau-Kanal, wurden 45 Gärten mit Haus, sechs Gärten ohne Haus sowie ein Gerätehaus fundamentiert. Das Projekt wurde über SÖR geplant und gebaut.

Von der Brachfläche zu fertigen Parzellen in insgesamt nur acht Monaten.

Im Rahmen der Arbeiten wurden

- rund 25.000 m² Gartenfläche hergestellt (darin sind 32 Bäume gepflanzt und ca. 4.300 m² Wege erstellt worden),
- etwa 12.000 m² Blumenwiese und Wildrasen angesät,
- rund 1.200 Meter Wasserversorgungsleitungen verlegt,
- rund 1.200 Meter Elektroleitungsnetz verlegt,
- ca. 600 m Maschendrahtzaun aufgestellt.

Auch die notwendigen Ausgleichsflächen für Naturschutz und Artenschutz wurden in der Planung berücksichtigt: Es entstanden zwischen den Parzellen zwölf Reptilienmeiler für Zauneidechsen und die bestehenden Thymianfelder, die während der artenschutzrechtlichen Prüfung im vorangegangenen Jahr entdeckt wurden, sind verpflanzt worden. Darüber hinaus wurde Platz für weitere Bienenstöcke in der Kleingartenanlage geschaffen.

Ein Bombenfund Anfang März 2020 und der Beginn der Corona-Pandemie verzögerten den Baubeginn etwas. Im Vorfeld der eigentlichen Maßnahme wurden die Reptilienmeiler im April fertiggestellt. Von Mai bis August konnte die Infrastruktur mit sämtlichen Wasser- und Kanalanschlüssen vollständig hergestellt werden, daran schlossen sich die Landschaftsbauarbeiten bis Oktober an. Die Gesamtbaukosten betrugen rund 2,5 Millionen Euro.

Zur offiziellen Eröffnung am 18. November 2020 gab es einen kleinen Festakt: Auf einer der fertigen Parzellen stehen hier Oberbürgermeister Marcus König, Jochen Obermeier (Vorsitzender des Stadtverbandes Nürnberger Kleingärtner) und Bürgermeister Christian Vogel.

2. Neubau Quartierspark „Quellepark“ in Eberhardshof

In Eberhardshof reichen die bisherigen Grünflächen nicht aus, um dem Bedarf der Anwohnerinnen und Anwohner gerecht zu werden. Als das Versandhaus Quelle im Jahr 2009 seinen Betrieb einstellte, wurden mehrere ehemalige Betriebsparkplätze als Fläche für städtebauliche Entwicklung verfügbar. Teilflächen wurden mit neuer Wohnbebauung entwickelt, aber auf einer ca. 10.300 m² großen Teilfläche hat die Stadt die Chance

Das Quelle-Areal: 2017 grau – 2020 grün.

ergriffen, einen neuen Park zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern zu konzipieren und zu bauen. Die Planung beruht auf einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsverfahren, bei dem 2016/17 die Anwohnerschaft über ein ganzes Jahr hinweg umfassend zu ihren Anregungen, Ideen und Vorstellungen befragt worden ist. Die Ergebnisse wurden – soweit möglich – in der Planung berücksichtigt. In diesem Kommunikations- und Beteiligungsprozess „Neues Grün für Eberhardshof – Ihr Quartierspark entsteht“ wurden sehr unterschiedliche Veranstaltungen und Formate durchgeführt, neben Workshops gab es auch Online-Mitwirkung und Informationsveranstaltungen. Die Ergebnisse konnten auf einer Online-Beteiligungsplattform nachverfolgt werden.

Der durchgehend vorhandene Wunsch der Bürgerschaft nach einem grünen Wohnumfeld war ein Kernelement der Planung. Der Park sollte zahlreichen Wünschen und Anforderungen gerecht werden: Erholung und Grün, Begegnung und Gemeinschaft erleben, Möglichkeiten für Bewegung und Aktivität waren den Menschen aus dem Stadtteil wichtig. Dies sollte durch eine Aufteilung in „Funktions-Schollen“ sowie ein gestalterisch und funktional schlüssiges und in sich stimmiges Wegekonzept erreicht werden. Auch ein Kinderspielplatz wurde in die Planungen integriert.

Die Arbeiten liefen von Oktober 2019 bis Ende Juni 2020. Am 28. Juli wurde der Quellepark von Oberbürgermeister Marcus König, Bürgermeister und Erstem SÖR-Werkleiter Christian Vogel und Baureferent Daniel F. Ulrich an die Anwohnerinnen und Anwohner übergeben. Die Gesamtkosten betragen ca. 2,26 Millionen Euro. Da es sich hier um eine städtebauliche Erneuerungsmaßnahme handelt, kann mit Zuwendungen in Höhe von ca. 1,28 Millionen Euro aus dem „Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm VII – Zukunft Stadtgrün; Sanierungsgebiet Nürnberg Weststadt“ gerechnet werden.

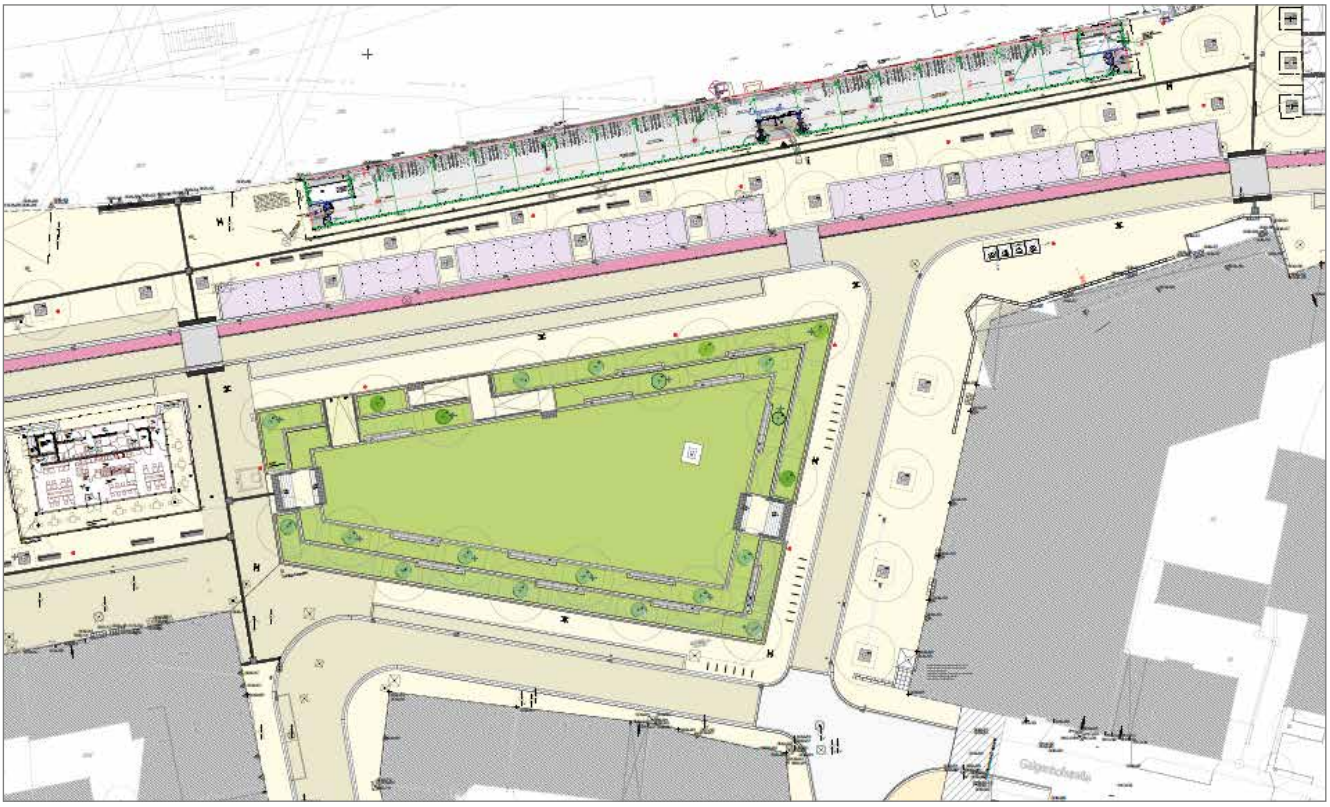
Durch ein Fontänenfeld ist auch das Element Wasser als Spielelement und Erlebnis für die Sinne Teil des neuen Quartiersparks.

Auf dem Areal wurden 80 neue Bäume gepflanzt, darunter 16 Obstbäume, die in der Pflege von Patengruppen stehen. Aus Gründen des Arten- und Naturschutzes wurde eine Blühwiese angelegt.

Bäume, Wiese, Sitzgelegenheiten und eine Calisthenics-Anlage: der neue Quellepark erfüllt die Wünsche der Anlieger.

3. Nelson-Mandela-Platz

Bereits 2009 wurde ein städtebaulicher Realisierungswettbewerb durchgeführt, der die Weichen für einen Umbau des Nelson-Mandela-Platzes hinter dem Nürnberger Hauptbahnhof stellen sollte – in der Ausgangssituation viel Pflaster und Asphalt, überall parkende Autos, keine Bank zum Ausruhen, eine nahezu baumlose versiegelte Wüste. Die Jury wählte den Entwurf des Landschaftsarchitekten Rainer Schmidt aus; es folgten noch Umarbeitungen nach den städtischen Erfordernissen (2012-2018). Dass der Platz nach der Umgestaltung eine komplette Neuausrichtung mit viel weniger Parkplätzen haben sollte, wurde überaus kontrovers diskutiert. Letztendlich hat aber der Stadtrat dem neuen Grün den Vorzug vor dem ruhenden Verkehr gegeben: eine mutige Entscheidung für Grün in zentraler Stadtlage.



Ausschnitt aus dem Übersichtsplan der Umgestaltungsmaßnahme (insgesamt ca. 17.250 m² Planungsfläche) – hier schon grün eingefärbt.

Der Umbau der Straßenbauflächen erfolgte in insgesamt neun Bauabschnitten. Die größten Schwierigkeiten erwuchsen aus der Randbedingung, dass die Arbeiten unter laufendem Verkehr stattfinden mussten – dieser ist im Bahnhofsumfeld durch viele Fußgänger und Radfahrer, durch Hol- und Bringverkehr, durch Linienbusverkehr und durch hohen Parkdruck gekennzeichnet. Die Zugänglichkeit des Bahnhofs und der umliegenden Gebäude (insbesondere Gewerbe und Hotels) musste zu jeder Zeit gewährleistet sein. Erschwert wurde diese ohnehin nicht einfache Ausgangssituation durch Baumaßnahmen Dritter (Durchstich des Osttunnels am Hauptbahnhof, Bau des anliegenden Fahrradparkhauses).

Der Nelson-Mandela-Platz ist nun als grüner Stadtteilplatz geprägt von etwa 2.300 m² Rasenparterre. Die Rasenflächen sind von Sitzstufen und Bänken umgeben. Die Belagsflächen machen 14.000 m² aus, davon 4.000 m² in gebundener und 10.000 m² in ungebundener Bauweise, so dass das Wasser in den Fugen versickern kann. Insgesamt 60 schattenspendende Stadtbäume (21 Schnurbäume und 39 Silberlinden) wurden neu gepflanzt – für eine ganz neue Aufenthaltsqualität.

Damit die Pflege einer solchen Rasenfläche auch unterhaltstechnisch funktionieren kann, wurde unter der Rollrasenfläche ein flächiges Bewässerungssystem installiert. Eine Kombination aus nagetierresistenten Bewässerungsschläuchen und Vliesmatten sorgt dafür, dass Wasser und Düngergaben gleichmäßig in der Fläche verteilt werden und so dem Rasen in Zeiten hoher Belastung zur Verfügung

stehen. So kann er auch im heißen Sommer optimal versorgt werden.

Baubeginn für die Tiefbaumaßnahmen war im April 2018, die Arbeiten am Grün erfolgten 2019. Im Mai 2020 war der Platz baulich weitgehend fertiggestellt, es folgten noch Fertigstellungspflegearbeiten an den Vegetationsflächen und Stadtbäumen. Bei der offiziellen Eröffnung am 15. September 2020 haben Oberbürgermeister Marcus König, Bürgermeister und Erster SÖR-Werkleiter Christian Vogel und Planungs- und Baureferent Daniel F. Ulrich gemeinsam mit der südafrikanischen Generalkonsulin Roleta Julieta Susana Lebelo, Regierungsvizepräsidentin Dr. Kerstin Engelhard-Blum sowie dem Vorstandsvorsitzenden der Verkehrs-Aktiengesellschaft, Josef Hasler, den Nelson-Mandela-Platz und den anliegenden Fahrradspeicher eröffnet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 10,5 Millionen Euro, von SÖR wurden mehr als 7,2 Millionen EUR verbaut. Die Maßnahmen werden im Rahmen der Städtebauförderung von Bund und Freistaat bezuschusst.

Um den Nelson-Mandela-Platz auch unter Corona-Bedingungen feierlich eröffnen zu können, mussten die Anwesenden Abstand halten. Damit dies nicht so schwerfiel, hat SÖR Frisbees als „Standpunkte" in genau abgemessenen 1,5-Meter-Abständen auf der Rasenfläche ausgelegt.

4. Straßenbaumpflanzungen 2020

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 398 Bäume im Straßenbegleitgrün gepflanzt. Davon waren 236 Stück Neupflanzungen, bei 162 handelte es sich um Ersatzpflanzungen für abgegangene Bäume.

Die bisherige Bewässerung von jungen Straßenbäumen findet – witterungsunabhängig innerhalb der Vegetationszeit von April bis Oktober – in folgendem Turnus statt:

- Erstes Standjahr: wöchentlich mit ca. 200 Litern Wasser pro Wässergang
- Zweites und drittes Standjahr: zweiwöchentlich mit ca. 200 Litern Wasser pro Wässergang
- Viertes und fünftes Standjahr: acht Wässerungen pro Jahr mit ca. 200 Litern Wasser pro Wässergang

Folgende Maßnahmen sind geplant:

Eine Erweiterung des Bewässerungszeitraums bei Jungbäumen vom sechsten bis zum fünfzehnten Standjahr mit jährlich acht bis zehn Wässerungen mit ca. 200 Litern Wasser pro Wässergang.

Ersatzpflanzung Am Röthenbacher Landgraben.

5. Kulturladen Schloss Almoshof: Umbau des Innenhofs zur Verbesserung der Barrierefreiheit

Nachdem im Kulturladen bereits 2018/19 durch das Hochbauamt eine behindertengerechte Toilette in ein Nebengebäude eingebaut worden war, hat SÖR von Oktober 2019 bis Januar 2020 die barrierefreie Zugänglichkeit des Schlosses und der Nebengebäude verbessert. In Absprache mit dem Hochbauamt und dem Denkmalschutz erhielt der Innenhof in Teilbereichen einen neuen Belag aus roten Granit-Natursteinplatten und grauem Granit-Kleinpflaster. Von der Almoshofer Hauptstraße aus wird der Haupteingang künftig durch einen Laufstreifen aus den Granitplatten erschlossen; dieser neue Belag ist glatt und nahezu erschütterungsfrei berollbar – eine wesentliche Verbesserung der Barrierefreiheit. Auch die Nebengebäude an der Almoshofer Hauptstraße wurden mit Granit-Kleinpflaster stufenlos erschlossen. Außerdem wurde die schadhafte Gartentreppe im Süden restauriert, so dass diese nun wieder verkehrssicher zu benutzen ist. Die Kosten für das Projekt betrugen rund 319.000 Euro.

Erschütterungsfrei führt der Weg nun bis zum stufenlos erreichbaren Eingang von Schloss Almoshof.

6. Marie-Juchacz-Park

Den Auftakt zur Sanierung des Marie-Juchacz-Parks machte im Februar 2020 eine nicht alltägliche Aktion: ein Spezialfahrzeug verpflanzte eine rund 30 Jahre alte Linde, die bislang auf dem Gelände des Südklinikums gestanden hatte, an die Nordseite des Parks.

Ab Herbst 2018 hatten eine ganze Reihe von Institutionen sowie engagierte Menschen aus dem Quartier rund um den Park gemeinsam mit SÖR ein Konzept für die Sanierung erarbeitet. Die umfangreiche Bürgerbeteiligung erbrachte ein sehenswertes Ergebnis. Auf der Wunschliste standen u. a. mehr Pflanzbeete mit vielen blühenden Blumen, eine eingezäunte Hundewiese sowie ein Informationskonzept zur Namensgeberin des Parks, Marie Juchacz. Fünf Infotafeln erinnern nun an die SPD-Reichstagsabgeordnete Marie Juchacz (1879-1956), die auch Gründerin der Arbeiterwohlfahrt war.

Neu sind Aktivitätsflächen mit Bewegungsangeboten für Seniorinnen und Senioren, die im Zuge des Gesundheitsamt-Programms „Gesundheit für alle im Stadtteil" genutzt werden. Weitere Aktionsangebote im neugestalteten Park gehen vom Quartiersbüro und der Stadtteilkoordination St. Leonhard/Schweinau sowie vom Stadtteilarbeitskreis STARK aus. Geplant war, dass die Anwohnerinnen und Anwohner als Eigenleistung gemeinsam die mehr als 7.000 Blumenzwiebeln pflanzen, die in den Pflanzbeeten den Frühling ankündigen sollten. Aufgrund der Corona-bedingten Beschränkungen konnte diese Aktion jedoch nicht in der gedachten Weise durchgeführt werden. Kolleginnen und Kollegen der SÖR-Grünplanung sprangen hier ein und haben diese Arbeit unter Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln gerne übernommen.

Die umfangreiche bauliche Umgestaltung lief von Februar bis Ende Oktober 2020. Trotz der Corona-Krise konnte der Zeitplan eingehalten werden, allerdings kein größerer Festakt nach Fertigstellung der Arbeiten veranstaltet werden. Und so wurde der Park am 10. November 2020 in kleinem Kreise durch Bürgermeister Christian Vogel zusammen mit der Vorsitzenden der Nürnberger Arbeiterwohlfahrt, Angelika Weikert, der Öffentlichkeit übergeben.

Die Projektkosten betrugen rund 612.000 Euro. Den planerischen Hintergrund der Baumaßnahme bildet der Masterplan Freiraum, der Urbanität und grüne Freiräume, Dichte und Natur miteinander verbindet und zu einem zentralen Element einer nachhaltigen Stadtentwicklung im Nürnberger Stadtgebiet geworden ist.

Der Marie-Juchacz-Park vor (2019, links) und nach der Sanierung (2020, rechts).

7. Neugestaltung der Grünanlage am Hallertor

Die Grünfläche über dem Café Schnepperschütz musste 2020 saniert werden. In diesem Zuge bot sich die Gelegenheit, dem Vorplatz der Hallerwiese ein neues Gesicht zu geben.

Das Beethoven-Denkmal am neuen Standort.

Pünktlich zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven hat das Denkmal von Deutschlands berühmtestem Komponisten deshalb einen neuen Standort bekommen. Das Beethoven-Denkmal stand in der alten Anlage wenig beachtet am Rand, nun ist es ins Zentrum gerückt. An ihrem neuen Standort wurde die Beethoven-Skulptur um 90 Grad gedreht, sodass sie nun in Richtung Altstadt blickt. Die große stadtbildprägende Roteiche wurde als Landmarke erhalten und spendet den Besucherinnen und Besuchern weiterhin Schatten.

Im Rahmen einer feierlichen Eröffnung übergab Christian Vogel die Grünanlage am 21. Juli 2020 der Öffentlichkeit. Im September folgte eine Kooperation zwischen dem Bridging Arts Festival Nürnberg und SÖR. Unter dem Motto „A Bow to B“ performte die Tänzerin und Choreographin Riika Läser zusammen mit Mitwirkenden von Regens-Wagner/Zell einen musiklosen Verneigungsreigen rund um das Denkmal.

A Bow to B: Künstlerische Hommage an Ludwig von Beethoven im Rahmen des Bridging Arts Festivals.

Straßenbau – SÖR/1-S

Wie hier beim Umbau der Kreuzung Neutorgraben / Johannisstraße werden, wo immer es geht, Maßnahmen zusammengelegt, um Synergieeffekte zu nutzen und die Verkehrsbeeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

Im Sachgebiet Straßenbau (SÖR/1-S) arbeiten 29 Personen. Jeder größere Umbau oder jede aufwändigere Sanierung einer Straße, eines Weges oder eines Platzes, die vorab eine detaillierte Planung benötigen, werden hier ausgeführt. Das Sachgebiet

- erstellt Entwurfs- und die Ausführungsplanungen für den Bau von Straßen, Wegen und Plätzen und setzt diese baulich um.
- untersucht, saniert oder beseitigt Altlasten.
- plant Bauwerksabbrüche und führt diese durch.
- führt die Stabsstelle Lärmschutz.
- nimmt zu Flächennutzungs- und Bebauungsplänen, Baugesuchen sowie Planungen Dritter Stellung.

Projekte in 2020

1. Koperstraße zwischen Hamburger Straße und Bremer Straße

Die Fahrbahn der Koperstraße wurde bereits im Jahr 2005 zur Vorerschließung des Gebiets zwischen Hamburger Straße und Bremer Straße bis auf die Asphaltdeckschicht hergestellt. In 2020 erfolgte schließlich die vollständige Herstellung der Koperstraße.

Koperstraße: Der Einbau der Asphaltdeckschicht war dringend notwendig.

Vor dem Einbau der Asphaltdeckschicht musste die Asphaltbinderschicht aufgrund der sehr starken Verschleißerscheinungen erneuert werden. Zudem wurden beidseitig der Fahrbahn Gehwege sowie Längsparkbuchten, die auch für Lkw geeignet sind, angeordnet. Zwischen den Parkbuchten wurden Pflanzgruben eingebaut; die Pflanzung von 28 neuen Bäumen erfolgte im Frühjahr 2021.

Aufgrund der Lage der Baumaßnahme am Nürnberger Hafen und des damit verbundenen hohen Anteils an Schwerlastverkehr lag bei der Bauabwicklung ein besonderes Augenmerk auf der ständigen Erreichbarkeit der angrenzenden Firmen (u.a. Speditionen, Container-Depot).

Die Straßenbauarbeiten erfolgten von Mitte Juni bis Mitte Dezember 2020. Abschließend wurden an zwei Wochenenden die neuen Asphaltschichten eingebaut.

Durch eine Einbahnstraßenregelung in Fahrtrichtung Westen konnten die anliegenden Grundstücke ständig angefahren werden. Die Gesamtkosten der Maßnahme betrugen ca. 1,7 Millionen Euro.

2. Neutorgraben / Johannisstraße: Straßenbaumaßnahme zur Beschleunigung der Tram 4

Von 2014 bis 2016 wurden für die Beschleunigung der Straßenbahnlinie 4 zwischen Plärrer und Thon bereits acht Ampelanlagen umgebaut und mit ÖPNV-Beschleunigung ausgestattet. Jetzt mussten in einem dritten Bauabschnitt noch vier Ampelanlagen umgebaut werden, die zwar bereits über eine ÖPNV-Beschleunigung verfügten, aber aufgrund ihres Alters nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entsprachen.

Diese Beschleunigungsmaßnahme wurde verknüpft mit Anpassungen an den aktuellen Stand der Technik und eine geänderte Gesetzeslage für die Fußgänger- und Radwegeführung, mit Anpassungen der Signalisierung der Gleisüberwege sowie mit Verbesserungen der Blindenausstattung. Konkret bedeutete das:

- eine Optimierung für den Radverkehr von der Johannisstraße zum Radweg rund um die Altstadt,
- eine neue Querung für Radfahrer in umgekehrter Richtung (vom Radweg rund um die Altstadt zur Johannisstraße),
- eine Verbesserung der Trassierung des Radwegs rund um die Altstadt im Knotenbereich,
- einen neuen Baumstandort,
- eine Verbesserung für Fußgänger zwischen Johannisstraße und Altstadt durch den Wegfall einer Insel und die Verbreiterung der Insel östlich der Gleise.

Im Schatten des Straßenbaus führte die VAG eine Gleiserneuerung im Neutorgraben durch. Zudem wurden Unterhaltsarbeiten des Bezirks in Form einer umfangreichen Fahrbahndeckensanierung durchgeführt. Dadurch ergaben sich hinsichtlich der Verkehrssicherung Synergieeffekte.

Die Maßnahme wurde in vier einzelnen Bauphasen vom 15.06.2020 bis zum 06.11.2020 umgesetzt. Nur im letzten Abschnitt Anfang November musste der Neutorgraben vollgesperrt werden; hier konnten die verkehrsärmeren Herbstferien genutzt werden. Die Gesamtkosten betrugen rund 1,1 Millionen Euro.

3. Karl-Schönleben-Straße

Momentan wird in der Karl-Schönleben-Straße die neue Bertolt-Brecht-Schule errichtet, SÖR/1-S übernimmt dabei die verkehrliche Anbindung. In 2020 wurden 685 m² Radwege in Rotasphalt und 800 m² Gehwege in Betonplattenbauweise hergestellt; dazu kamen die Anpassungsarbeiten der Karl-Schönleben-Straße mit einer Gesamtfläche von 1.070 m². Zusätzlich wurde eine rund 430 m² große Vorfahrtsfläche („kiss and ride“) mit halbstarrer Deckschicht für Busse und Pkw angelegt.

Die Überquerungshilfen über die Karl-Schönleben-Straße wurden sowohl für den prognostizierten Radverkehr als auch sehbehindertengerecht ausgebaut.

Eine besondere Schwierigkeit bei der Umsetzung der Maßnahme waren die hohe verkehrliche Auslastung der Straße und die angebundene Messe: ständig stattfindende Ausstellungen ließen nur sehr kurze, nicht stetig aufeinanderfolgende Zeitfenster für den Bau zu. Geplant war ursprünglich, die Maßnahme in vier Bauphasen vom 06.05.2020 bis zum 02.10.2020 durchzuführen. Doch dann wurde die Messe aufgrund der Corona-Pandemie vorübergehend geschlossen, wodurch die Durchführung der Arbeiten deutlich vereinfacht wurde: Anstelle von vier einzelnen Bauphasen konnte nun eine Vollsperrung angeordnet werden, welche die Baumaßnahme um gut einen Monat verkürzte.

Im Jahr 2021 werden die restlichen Gehwege um die Turnhalle der Bertolt-Brecht-Schule errichtet. Kostenträger des Projekts ist die WBG. Die gesamten Baukosten werden nach der Fertigstellung ca. 1,4 Millionen Euro betragen.

4. Lärmschutzwand Weißenburger Straße

Entlang der Weißenburger Straße wurde im August 2020 auf Höhe des Lindenheckenwegs eine 85 Meter lange und 4,30 Meter hohe Lärmschutzwand aus schallabsorbierenden Stahlbetonfertigteilen sowie Acrylglaselementen errichtet. Die Betonelemente haben eine Standardlänge von fünf Metern, die Glaswände von zwei Metern. Die Gründung der Wand erfolgte mittels Rammrüttelpfählen, in diese wurden Pfosten aus Profilstahl einbetoniert. Anschließend wurden die Schallschutzelemente mithilfe eines Autokrans in die Tragkonstruktion eingesetzt und verankert. Die Fußgängerschleuse wurde abschließend als Asphaltweg hergestellt. Die Baukosten für die Maßnahme belaufen sich auf ca. 250.000 Euro. Die Bautätigkeiten im Neubaugebiet Röthenbach Ost sind damit abgeschlossen; es folgt die Gestaltung der Grünanlagen im Gebiet.

Elektrotechnik – SÖR/1-E

SÖR kümmert sich auch um die Elektrotechnik im öffentlichen Raum. Die 41 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SÖR/1-E planen, bauen und unterhalten die Lichtsignalanlagen – Ampeln – sowie die Straßenbeleuchtung in Nürnberg. Hinzu kommt die Beleuchtung der Nürnberger Sehenswürdigkeiten. SÖR/1-E ist in zwei Bereiche geteilt: die Straßenbeleuchtung und die Verkehrsregelungstechnik.

Straßenbeleuchtung (SÖR/1-E/1)

Zu den Kernaufgaben der Abteilung Straßenbeleuchtung bei SÖR gehören:

- Planung und Bau der Beleuchtung bei neuen oder umgebauten Straßen und Plätzen, auch für externe Bauträger. Im Jahr 2020 war SÖR/1-E/1 an 80 Baumaßnahmen Dritter beteiligt.
- eine schnelle Beseitigung von rund 2.000 Störungen (Lampenausfall, Schäden) im Jahr.
- Betrieb und Unterhalt der 48.000 bestehenden Leuchten an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen.
- die turnusgemäße Instandhaltung von jährlich ca. 12.000 Leuchten und ggf. Auswechslung.
- rund 400 Reparaturen von Sachbeschädigungen, zum Beispiel durch Verkehrsunfälle.
- Planung, Bau und Unterhalt der Beleuchtung von Sehenswürdigkeiten.
- das Recycling quecksilberhaltiger Lampen für die gesamte Stadtverwaltung.

Projekt in 2019 / 2020: Erneuerung der Beleuchtung im Karl-Bröger-Tunnel

Im Rahmen der Umgestaltung des Karl-Bröger-Tunnels wurde auch die Beleuchtungsanlage saniert. Nach sorgfältiger Abstimmung mit dem Künstler Winfried Baumann, der für die Gestaltung des Tunnels verantwortlich zeichnet, fiel die Entscheidung für ein Lichtband, das auf beiden Seiten der Unterführung verläuft.

Durch dieses Lichtband ist zum einen eine helle und homogene Ausleuchtung gewährleistet, zum anderen wird der Verlauf des Tunnels sehr gut sichtbar. Dies gibt Passanten durchgängig ein Gefühl der Überschaubarkeit und damit auch der Sicherheit. In seinem alten Zustand wurde der Tunnel von Bürgerinnen und Bürgern immer wieder als düster beschrieben – durch die neue Beleuchtungsanlage hat sich die Situation deutlich verbessert. Insgesamt wurden rund 76 Meter Lichtband mit einer Anschlussleistung von ca. 1.400 Watt verbaut.

Der Karl-Bröger-Tunnel: vom düsteren Durchgang zum lichten Raumerlebnis.

Verkehrsregelungstechnik (SÖR/1-E/2)

Bei der Abteilung Verkehrsregelungstechnik sorgen elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für:

- den Bau, Betrieb und Unterhalt der 532 Lichtsignalanlagen (LSA), das heißt Ampeln.
- die Ausstattung mit verkehrsabhängigen Steuerungen und Infrarotkästen für die ÖPNV-Beschleunigung.
- die notwendige Verkabelung unter der Erde.
- das Parkleitsystem Altstadt.
- das Verkehrs- und Parkleitsystem Messe / Stadion / Arena.
- die 42 Kameras zur Verkehrsbeobachtung.
- die erforderliche Rechner-Infrastruktur (Verkehrsrechner, Störmeldeserver).
- die Beseitigung von ca. 300 Schäden, die an Lichtsignalanlagen durch Unfall, Vandalismus oder höhere Gewalt verursacht wurden.
- Behebung von 71 ÖPNV-Störungen.
- Beteiligung an 431 Baumaßnahmen Dritter; diese sind im Umfang sehr unterschiedlich, vom Abdecken eines Signalgebers bis zum kompletten Umbau einer Kreuzung.
- 14 mobile Lichtsignalanlagen.

Von den 532 Lichtsignalanlagen werden 65 Prozent verkehrsabhängig betrieben, d.h. sie sind mit Anforderungstastern für Fußgänger, Anforderungsschleifen oder mit Anforderungssystemen für ÖPNV-Fahrzeuge ausgestattet.

Projekte in 2020

1. Sanierung des Rechenzentrums des Verkehrsleitsystems Messe / Stadion / ARENA

Das Verkehrsleitsystem Messe / Stadion / ARENA inklusive der Verkehrsleitzentrale auf dem Messegelände wurde in den Jahren 2003 und 2004 errichtet. Angeschlossen an die Verkehrsleitzentrale ist ein Technikraum, in dem die Rechner- und Netzwerktechnik sowie die digitale Kreuzschiene der Verkehrsbeobachtungskameras des Verkehrsleitsystems untergebracht sind. Dieser Technikraum war trotz zwischenzeitlich erfolgter Modernisierung vieler Einzelkomponenten zu Beginn des Jahres 2020 grundsätzlich immer noch so strukturiert, wie er bei seiner Errichtung geplant worden war.

Durch neue Vorgaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) wurde die Verkehrsleit- und -steuerungstechnik der Stadt Nürnberg zur kritischen Infrastruktur erklärt. Die Betreiber von kritischer Infrastruktur sind verpflichtet, Maßnahmen zur Vorkehrung gegen IT-Sicherheitsvorfälle zu treffen, die die Verfügbarkeit dieser Infrastruktur beeinträchtigen können. Die Stadt Nürnberg wurde nun erstmals hinsichtlich der Erfüllung dieser Auflagen auditiert. Ein wesentliches Ergebnis des Audits betraf nicht den Kern der IT-Technik, sondern vielmehr eine Verbesserung des Schutzes vor Elementarschäden sowie der Zutrittskontrolle. Um dies umzusetzen, musste die Struktur des Technikraums, in dem sich das Verkehrsleitsystem befindet, komplett umgeplant werden.

Der daraus folgende Umbau fand in einer konzertierten Aktion im August und September 2020 statt. Da die Messe wegen der Corona-Pandemie geschlossen hatte, konnte das Verkehrsleitsystem währenddessen außer Betrieb genommen werden, wodurch die Arbeiten erleichtert wurden. Jetzt entspricht der Technikraum des Verkehrsleitsystems wieder allen aktuellen Anforderungen.

Mehr zum Verkehrsleitsystem Messe / Stadion / ARENA: https://www.nuernberg.de/internet/verkehrsplanung/verkehrsleitsystem.html

2. Neue Steuergeräte

Neben vielen anderen Maßnahmen wurden im Jahr 2020 an insgesamt 23 Lichtsignalanlagen im Stadtgebiet neue Steuergeräte errichtet.

Brückenbau und Wasserwirtschaft – SÖR/1-B

Nach außen hin nüchtern und zweckmäßig, doch bei der Sanierung technisch sehr anspruchsvoll: die Charles-de-Gaulle-Brücke.

Das Sachgebiet Brückenbau und Wasserwirtschaft ist in vier Gruppen gegliedert: Brückenneubau, Brückenunterhalt, Wasserwirtschaft und Projekt Hafenbrücken. Alle Bereiche kümmern sich um Bauten rund ums Wasser wie Brücken, Wehranlagen, Grundwasserwannen und Ufermauern. Aber auch andere Ingenieurbauwerke wie Brücken über Straßen und Schienen, Schilderbrücken, Lärmschutzanlagen und manche Treppenanlagen gehören zum Aufgabenbereich von SÖR/1-B.

Brückenneubau (SÖR/1-B/1)

Die derzeit zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Brückenneubaus planen und bauen neue Brücken im Stadtgebiet. Zu den Kernaufgaben gehören:

- Planung und Bau von neuen Brücken und Ingenieurbauwerken.
- Generalsanierung und Großinstandsetzungen von Brücken und Ingenieurbauwerken.
- Begleitung von anderen Bauherren – zum Beispiel der Deutschen Bahn AG – beim Brückenbau im Stadtgebiet.

Maßnahmen 2020 (Auswahl)

- Sanierung der Brücke Hügelstraße über den Main-Donau-Kanal
- Sanierung der Brücke Hügelstraße über die Südwesttangente
- Denkmalgerechte Sanierung der Stützwand Prinzregentenufer
- Sanierung der Stützwände Cheruskerstraße
- Sanierung der historischen Äußeren Stadtgrabenmauer – Abschnitt Spittlertor

Ausblick auf die Arbeiten 2021

- Sanierung der Dr.-Gustav-Heinemann-Brücke über den Wöhrder See
- Ersatzneubau der Brücke Münchener Straße West über die DB-Gleise
- Sanierung des Durchlasses Graben Langwasserwiese unter der Karl-Schönleben-Straße
- Sanierung der historischen Äußeren Stadtgrabenmauer – Abschnitt Neutor
- Erneuerung der Brücke Gleißhammerstraße über den Überlauf des Zeltnerweihers

Projekt in 2020

1. Sanierung der westlichen Charles-de-Gaulle-Brücke über den Main-Donau-Kanal

Am 14. Januar 2020 begann der zweite Bauabschnitt für die Sanierung der Charles-de-Gaulle-Brücke, die die Rothenburger Straße über den Main-Donau-Kanal und die Südwesttangente führt. Begonnen hatten die Arbeiten im März 2019. SÖR hat unter anderem die Brückenlager, die Brückenabdichtung und den Fahrbahnbelag erneuert und so die Tragfähigkeit der in der 1970er-Jahren errichteten Brücke erhöht.

Zuerst wurde die nördliche Brückenhälfte saniert und der Verkehr währenddessen über die Fahrbahn der südlichen Brückenhälfte geleitet. Im zweiten Bauabschnitt 2020 war es genau umgekehrt; so konnten die verkehrlichen Einschränkungen so gering wie nur möglich gehalten werden.

Bei der Sanierung gab es eine Premiere: Um die Tragfähigkeit der Brücke zu erhöhen und sie somit an die aktuellen Anforderungen anzupassen, wurden externe Spannglieder in die Hohlkästen der Brücke eingebaut und unter fließendem Verkehr in drei Stufen auf die volle Last vorgespannt. Ein solcher Einbau von externen Spanngliedern in ein Bestandsbauwerk ist in Nürnberg erstmalig bei dieser Brücke durchgeführt worden. Die große Leistung von Planung und Bauausführung war hier vor allem, die Verankerungen der Umlenkstellen und Endquerträgerverstärkung so zu positionieren, dass nicht beim Bohren die bestehenden Spannglieder durchbohrt werden.

Blick in einen Hohlkasten der Charles-de-Gaulle-Brücke.

Lagerwechsel.

Da sich die Spartenverlegung der Energie- und Versorgungsleitungen als komplizierter als erwartet herausstellte, konnte erst später als geplant, Ende März 2020, mit dem Abbruch der Brückenkappen begonnen werden. Beim Abbruch wurde dann festgestellt, dass beim Brückenbau in den 1970er-Jahren Asbest verwendet worden war. Bei den folgenden Arbeitsschritten war es dann wichtig, die asbesthaltigen Materialien aufwendig von den nicht belasteten zu trennen. Dies benötigte mehr Zeit als ein normaler Abbruch, so dass sich die Arbeiten weiter verzögerten.

Reinigung der Brückentafel.

Nach dem Abbruch der Kappen und des Asphalts stellte sich heraus, dass die Brücke höher lag, als es aus den Bestandsunterlagen hervorging und sie somit nicht der bisherigen Planung entsprach. Zudem war auf dem Bewehrungsstahl und auf den Querspanngliedern nur eine geringe Betondeckung vorhanden. Und schließlich kam darüber hinaus noch erschwerend hinzu, dass es auf der Brücke so gut wie kein Quergefälle gab und dass der vorgefundene Beton eine schlechte Qualität aufwies. Das bedeutete: Es musste schnellstmöglich eine neue Planung entwickelt werden. Um das für die Entwässerung der Brückenfläche nötige Quergefälle zu erreichen, musste dann ein zusätzlicher Auftrag von Betonersatz in mühevoller Handarbeit in Tag- und Nachtschichten auf der gesamten südlichen Brückenhälfte aufgebracht werden. Darüber hinaus musste eine ausreichende Betondeckung sichergestellt werden. Hierbei war es auch erforderlich, den bereits fertiggestellten Fahrstreifen südlich der Mittelkappe noch einmal anzupacken.

Insgesamt wurde bei dieser Brücke an vielen Stellen tiefer in den Bestand eingegriffen als vorher gedacht. Die Sanierung erwies sich als eine Operation am offenen Herzen der Brücke: viele Herausforderungen auf einmal, die im nicht sichtbaren Inneren der Brücke lauerten und die möglichst schnell bewältigt werden mussten. Die Einmaligkeit dieser ingenieurstechnischen Herausforderungen wird nicht zuletzt dadurch deutlich, dass die gestellte Aufgabe mit dem deutschen Regelwerk nicht bewältigt werden konnte. Hier wurde SÖR im kanadischen Regelwerk fündig, denn jenseits des Atlantik hatte es schon ähnlich gelagerte Sanierungsfälle gegeben.

Die Kosten stiegen durch die Umplanung von 6,1 auf 8,3 Millionen Euro. Aber der schlimmste Fall – ein Abriss und Brückenneubau – konnte verhindert werden. Am 17. Dezember 2020 konnte die Charles-de-Gaulle-Brücke dann nach rund 20-monatiger Bauzeit wieder für den Verkehr freigegeben werden. Jetzt erfüllt sie die aktuell gültigen Normen und ist an die gestiegene Verkehrsbeanspruchung angepasst.

2. Generalsanierung der Adenauerbrücke über die Pegnitz

Im Februar 2019 begann die Sanierung der Adenauerbrücke in Wöhrd. Die Arbeiten begannen auf der westlichen Brückenhälfte und konnten – dem Zeitplan entsprechend – im Dezember 2019 auf die östliche Brückenhälfte wechseln. Die Sanierung wurde planmäßig am 17. Dezember 2020 abgeschlossen.

Für die abschließenden Asphaltarbeiten war im November 2020 eine einwöchige Vollsperrung notwendig. Von dieser Sperrung abgesehen, konnten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer die Brücke durchgehend in beiden Richtungen befahren, es gab nur wenige Einschränkungen. Die Umleitungen und Sperrungen wurden von den Bürgerinnen und Bürgern überwiegend gut angenommen. Weitere Arbeiten in Wöhrd, an der Bauverein- und der Bartholomäusstraße, wurden auf das Brückensanierungsprojekt abgestimmt.

Die Arbeiten umfassten eine Erneuerung der Fahrbahn und der Gehwege inklusive Geländer, den Austausch von Lagern und Lagerbänken und die Betoninstandsetzung an den Widerlagern, der Brückentafel sowie der Brückenuntersicht. Um die Arbeiten durchführen zu können, wurde die Pegnitz unter der Brücke abwechselnd halbseitig trockengelegt. Die umliegenden Straßenabläufe wurden mit Regenwasseraufbereitungsanlagen ausgestattet. Eine zusätzliche Radspur macht das Radfahren sicherer. Darüber hinaus wurde die Ampelanlage Wöhrder Talübergang / Wassertorstraße erneuert.

Notwendig war die Generalsanierung, da die 1967 erbaute Adenauerbrücke inzwischen große Schäden an Bewehrung und Überbau, zahlreiche Längs- und Querrisse, Undichtigkeiten und nicht zuletzt defekte Übergangskonstruktionen aufwies. Nach der Sanierung entspricht die Adenauerbrücke wieder dem Stand der Technik und kann damit die gestiegenen Verkehrsbelastungen der nächsten Jahrzehnte schultern. Die abschließenden Arbeiten an der Fluss-Sohle unter der Brücke, die Wiederherstellung der Grünflachen sowie Markierungsarbeiten erfolgten Anfang 2021. Die Projektkosten betrugen rund 6,9 Millionen Euro.

Bei Brückenbauten aus den 1960er- und 1970er-Jahren treten inzwischen Probleme mit der Haltbarkeit auf. Stahlbetonbrücken sollten ihrer Aufgabe eigentlich 80 bis 100 Jahre lang gewachsen sein. Doch was 1970 noch Stand der Technik war, ist heutzutage längst überholt. Der Verkehr hat in den letzten Jahrzehnten stärker zugenommen als erwartet. Das Material nutzt sich schneller ab, und wenn Oberflächenwasser über Risse im Beton in das Innere der Brücke bis zur Bewehrung vordringt, wird es kritisch. Fehlt der schützende Betonmantel, beginnt der Stahl zu rosten und die vorgespannten Stahlelemente, die die Last der Brücke tragen müssen, werden geschwächt. Um die betreffenden Brücken wieder für lange Zeit verkehrssicher zu machen, führt SÖR die beschriebenen umfangreichen Sanierungen durch.

Brückenunterhalt (SÖR/1-B/2)

Die acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Brückenunterhalt und Bauwerksüberwachung erfüllen im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Bauunterhalt und Verkehrssicherungspflicht für Ingenieurbauwerke (Brücken, Unterführungen, Durchlässe, Stützmauern, Treppen, Grundwasserwannen, Schilderbrücken, Lärmschutzanlagen, Sonderbauten).
- Regelmäßige Bauwerksprüfungen nach DIN 1076.
- Aufbau und Pflege einer elektronischen Bauwerksdatenbank.
- objektbezogene Schadensanalysen.
- Unterhaltung von Bauwerken, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung.
- Nachrechnung von Schwer- und Sondertransporten.

Maßnahmen 2020

- Notinstandsetzung der Übergangskonstruktion am Kreuz Hafen
- Denkmalgerechte Instandsetzung der Stützwände am Beethovendenkmal (Projekt zusammen mit SÖR/1-G)
- Installation eines Monitoringsystems an der Straßenbahnunterpflasterstrecke in der Allersberger Straße
- Reinigung von Fußgängerunterführungen infolge volksverhetzender Schmierereien / Graffitis
- Betoninstandsetzung von Treppenanlagen und Rampen vor S-Bahn-Haltepunkten im Nürnberger Süden
- Geländerneubau seitlich des Heisterstegs
- Denkmalgerechte Oberflächeninstandsetzung der Stadtgrabenmauer auf Höhe Frauentorgraben
- Unfallschadeninstandsetzung einer Stützwand mit Geländer an der Gustav-Adolf-Brücke
- Erneuerung des Überbaus mit Geländer der Fußgängerbrücke Tiefgraben
- Einhausung der Brücke Schwabacher Straße
- Brückenprüfungen 2020:
  - rund 300 Besichtigungen
  - rund 200 Haupt-, Einfach- und Sonderprüfungen

Projekt in 2020

Notinstandsetzung der Übergangskonstruktion am Kreuz Hafen

1. Ausgangssituation: eine gebrochene Übergangskonstruktion auf der Frankenschnellwegbrücke über den Main-Donau-Kanal in Fahrtrichtung Fürth, Februar 2020.

Die rund 50 Zentimeter breite Übergangskonstruktion schließt die Lücke zwischen der festen Fahrbahn und der Brücke. Es handelt sich dabei um ein mehrteiliges Bauteil aus Metall und Gummilamellen, das sich über die gesamte Brückenbreite erstreckt und die Funktion einer Dehnungsfuge hat.

2. Die Konstruktion war komplett korrodiert (Ansicht von unten).

3. Die unmittelbar betroffenen rechten Fahrspuren wurden sofort gesperrt.

Übergangsweise wurde die Übergangskonstruktion auf der linken Fahrspur durch Stahlplatten abgedeckt und gesichert, so dass diese Spur weiterhin genutzt werden konnte. Da eine Übergangskonstruktion immer individuell für die jeweilige Position angefertigt werden muss, dauerte es mehrere Wochen, bis diese hergestellt war.

4. Endlich konnte der Austausch beginnen: Ausbau der alten Übergangskonstruktion.

5. Einheben der neuen Übergangskonstruktion.

6. Einbringen der Dichtungsprofile.

7. Es folgten noch straßenbautechnische Anpassungen.

8. Endzustand: alle Fahrspuren sind wieder nutzbar.

Wasserwirtschaft (SÖR/1-B/3)

Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich eines Azubis der Gruppe Wasserwirtschaft werden im Außenbereich durch Kollegen von SÖR/2-W5 unterstützt. Dort sind eine eigene Wasserbaukolonne mit ebenfalls sechs Arbeitskräften einschließlich eines Azubis sowie ein Wehr- und ein Weiheraufseher angesiedelt. Gemeinsam erfüllen sie im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Unterhalt und Ausbau aller kleineren, fließenden Gewässer und der städtischen Teiche und Weiher.
- Unterhalt von verrohrten Gewässern und Durchlässen unter Verkehrswegen.
- Unterhalt von Abschnitten der Ufermauern an der Pegnitz.
- Planung, Bau und Unterhalt von städtischen Wasserbauanlagen.
- Hochwasserschutz und örtlicher Hochwassernachrichtendienst.
- Betrieb von Wehranlagen, Hochwasserrückhaltebecken und Staueinrichtungen.

Projekte in 2020

1. Neubau Grundablass / Schlammgrube Großer Dutzendteich

Bei der jährlich durchgeführten Bauwerksüberwachung wurden erhebliche Mängel am Grundablass des Großen Dutzendteichs festgestellt. Deshalb wurde ein neuer Ablass gefertigt, aus Ortbeton baugleich zum alten Ablass. Im Zuge der Maßnahme wurde auch der Schlammfang erneuert, die Dimensionen entsprechen denen des alten Schlammfangs. Damit die Grube von Baggern befahren werden kann, wurde die Sohle flächendeckend betoniert. Eine Verrohrung unter der Schlammgrube soll zukünftig das anfallende Niederschlagswasser sowie Grundwasser, im abgelassenen Zustand des Großen Dutzendteichs, aus der Grube fernhalten. Damit auch weiterhin ein Abfischen möglich ist, wurde eine aus Metall bestehende Steganlage gebaut.

Der alte (links) und der neue (rechts) Grundablass des Großen Dutzendteichs.

2. Sanierung der Hochwassermauer an der Pegnitz

Die Ufermauern an der Pegnitz dienen dem Hochwasserschutz der Stadt Nürnberg und werden deshalb regelmäßig überprüft. Die südliche Hochwasserschutzmauer zwischen dem Bauriedelwehr und dem Kasemattentor befand sich stellenweise in einem schlechten Zustand: Die Sandsteinmauer wies teilweise zermürbte, ausgebrochene Wandbereiche und ausgebrochene Fugen auf.

Die Sanierung erfolgte von Mai bis Ende September 2020. Es wurden einzelne Sandsteinplatten ausgetauscht sowie Lager- und Stoßfugen

neu verfugt. Um ein gleichmäßiges Mauerbild zu erhalten, wurden die Mauerfugen und Reparaturstellen mit Farbpigmenten an den Bestand angepasst. Für die Sanierung wurde ein Ponton von der Zimmerei der Stadt Nürnberg (SÖR/2-W/5) in die Pegnitz eingesetzt, von dort aus konnten die Arbeiten wasserseitig problemlos ausgeführt werden.

Sanierungsmaßnahmen an der Hochwasserschutzmauer entlang der Pegnitz werden regelmäßig an unterschiedlichen Stellen durchgeführt. Da sich die Hochwasserschutzmauern im Bauensemble befinden, kommen bei der Sanierung nur Materialien zum Einsatz, die dem vorherigen Zustand entsprechen.

3. Erneuerung der Geländer an Durchlässen

An zahlreichen Durchlässen sind die alten Holzgeländer in die Jahre gekommen, sie entsprechen nicht mehr den derzeitigen Regeln der Technik. Ausbesserungen oder Reparaturen sind nur mit sehr großem Aufwand möglich.

Deshalb werden alle Holzgeländer nach und nach durch langlebigere und stabilere Stahlgeländer ersetzt. Diese werden nach den aktuellen Richtlinien hergestellt und haben, diesen Anforderungen entsprechend, an Gehwegen eine Höhe von 1,10 Metern und an Geh- und Radwegen von 1,30 Metern.

Projekt Hafenbrücken (SÖR/1-B/4)

Sie soll ein markantes Zeichen am Eingangstor zur Innenstadt setzen: die neue Brücke Hafenstraße über die Südwesttangente.

Die drei Hafenbrücken Frankenschnellweg und Hafenstraße über den Main-Donau-Kanal und die Südwesttangente stehen zur Erneuerung an. Die derzeit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter planen zum einen die Ersatzneubauten dieser Brücken, daneben planen sie flankierende Straßenbaumaßnahmen und setzen diese um. Folgende Maßnahmen umfasst das Aufgabengebiet:

- Planung und Bau der Brücke Frankenschnellweg über den Main-Donau-Kanal und die Südwesttangente (BW 1.190).
- Planung und Sanierung der Brücke Frankenschnellweg über die Südwesttangente (BW 1.200).
- Planung und Bau der Brücke Hafenstraße über den Main-Donau-Kanal (BW 1.188).
- Planung und Bau der Brücke Hafenstraße über die Südwesttangente (BW 1.189).
- Planung und Ausbau des Knotens Wiener Straße / Marthweg und eines Regenrückhaltebeckens (2019 abgeschlossen).
- Planung und Ausbau des Knotens Saarbrückener Straße / AS Königshof (2018 abgeschlossen).

Die Brückenplanungen laufen seit Sommer 2017. Die Grundlagenermittlung und Vorplanung wurde abgeschlossen und im Mai 2018 vom Verkehrsausschuss sowie im Juli 2018 im Stadtrat genehmigt.

Achse Hafenstraße

Im Jahr 2020 wurde die Entwurfsplanung für die Brücken Hafenstraße fortgesetzt. Hier sind die Planungen aufgrund der Lage und der dortigen Kreuzungssituationen deutlich komplexer als bei der Brücke Frankenschnellweg. Die vertiefte Entwurfsplanung berücksichtigt neue Erkenntnisse, erforderliche Änderungen und Korrekturen, die maßgeblichen Einfluss auf den baulichen Umfang und die damit verbundenen Kosten und Termine haben: So wurden Verbesserungen für die Anbindung des Hafens, Verbesserungen für die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer und dabei insbesondere für den Radverkehr, Fördermöglichkeiten, Kostenteilungen mit der Bundeswasserstraßenverwaltung sowie zahlreiche technische und

umwelttechnische Nachweise herausgearbeitet. Insbesondere die zahlreichen Bauzustände und Verkehrszustände sowie die resultierenden Verdrängungsverkehre bedingen umfangreiche Planungen, Verkehrsgutachten, Lärmgutachten und lufthygienische Untersuchungen.

Achse Frankenschnellweg

Der Feststellungsentwurf für die Brücke Frankenschnellweg wurde weiter ausgearbeitet, mit der Ausführungsplanung wurde im November begonnen. Daneben wurde die zusätzlich erforderliche Sanierung der Brücke Frankenschnellweg über die Südwesttangente (BW 1.200) im Entwurf geplant.

Der Feststellungsentwurf sieht vor: Die Brücke Frankenschnellweg wird künftig durch eine optimierte Verkehrsführung um eine Fahrspur pro Richtungsfahrbahn verschmälert. Sie wird in gleicher Lage als Stahlverbundbrücke mit einer Gesamtlänge von rund 320 Metern errichtet und in der Mitte je Fahrtrichtung geteilt. Durch eine Optimierung der Bauablaufplanung entfällt hier der ursprünglich vorgesehene Bau von Behelfsbrücken, der Verkehr wird während der Baumaßnahme über jeweils eine Brückenhälfte geführt.

Perspektive 2021

- Einreichung der Unterlagen für die Planfeststellung inklusive der Umweltverträglichkeitsstudie für die Brücke Frankenschnellweg bei der Regierung von Mittelfranken im Juni 2021.
- Beginn der Ausführungsplanung für die Brücken Hafenstraße.
- Vergabe des Baus der Behelfsbrücke Hafenstraße.
- Beginn der Sanierung der Brücke Frankenschnellweg über die Südwesttangente (BW 1.200).

Betrieb und Unterhalt – SÖR/2

Eine Auswahl der kleinen und mittleren Fahrzeuge für den Winterdienst und unserer Winterdienst-Mitarbeiter.

Unter der Abteilung Betrieb und Unterhalt sind die sechs Bezirke, elf Werkbetriebe und drei Fachkoordinationen zusammengefasst. In der Abteilung ist der Großteil der SÖR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beschäftigt – rund 665 Personen. Sie sorgen täglich dafür, dass Nürnbergs Grünflächen, Spielplätze, Straßen, Wege und Plätze sauber, intakt und verkehrssicher bleiben.

Die Corona-Krise und das Müllproblem

Die Hoffnung, dass weniger Menschen im Stadtgebiet automatisch weniger Müll bedeutet, hat sich für Nürnberg nicht bewahrheitet. Die Menge an Müll, die jährlich von SÖR aufgesammelt werden muss, nimmt stetig zu. Der überquellende Müll landet immer mehr auf Wegen, Straßen, Plätzen oder in Grünanlagen und Parks.

So betrug die Abfallmenge, die SÖR 2019 im Straßenraum eingesammelt und entsorgt hat, bereits 6.601 Tonnen. Das sind gut 300 Tonnen mehr als noch 2018 (6.287 Tonnen). Diese Menge entspricht dem Gewicht von 30 Bussen an zusätzlichem Abfall im Straßenraum.

SÖR hat 2020 deshalb zwei kreative Wege gewählt um dem Problem offensiv zu begegnen:

Pizzakartonsammler am Wöhrder See

Insbesondere während der Corona-bedingten Ausgangsbeschränkungen haben viele Menschen To-Go-Verpackungen genutzt und diese im öffentlichen Raum entsorgt. Ein besonderes Problem stellen dabei Pizzakartons dar, die viel Platz in den Mülleimern wegnehmen. Die Schlosserei von SÖR/2-W/4 hat deshalb eigene Behälter hergestellt: Die Konstruktion ist bewusst einfach gehalten, der Boden der Sammler ist beschriftet mit „Nur Pizza-Kartons“. Vier dieser Prototypen wurden am Wöhrder See aufgestellt und auch schnell angenommen. Somit kann dem Problem zumindest einen Schritt weit entgegengewirkt werden.

Schlicht, aber eingängig: Einer der insgesamt vier zusätzlichen Abfallbehälter.

Müllkubus an der Norikusbucht

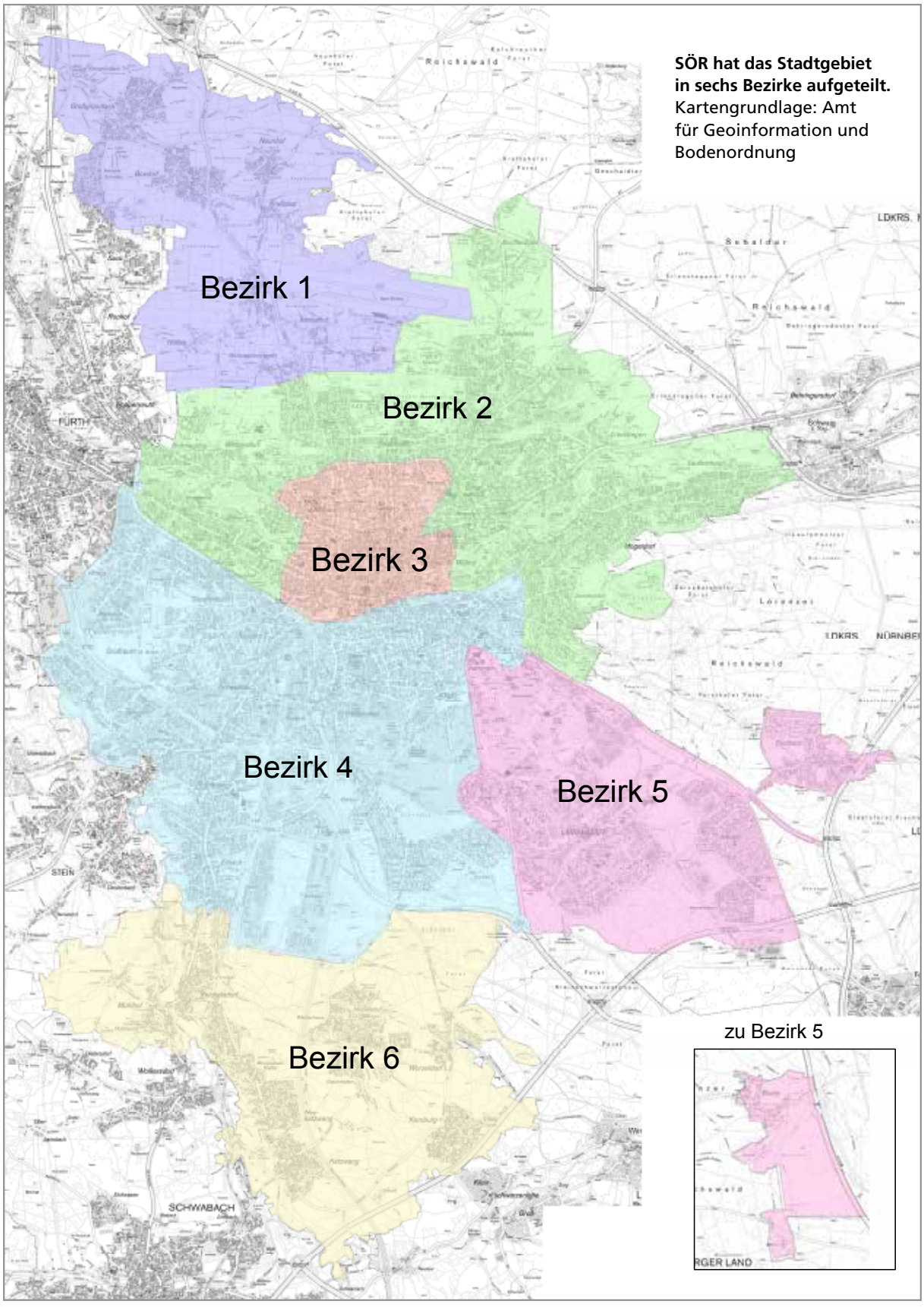
Besonders einprägend war die Aktion „Müllkubus“. Am Sandstrand des Wöhrder Sees und auf der Wöhrder Wiese wurden im Juli 2020 zwei Meter hohe Plexiglasgehäuse aufgestellt, die exemplarisch einen Kubikmeter des am Wochenende im Stadtgebiet angefallenen Mülls ausstellen. Ziel der Aktion war, den Bürgerinnen und Bürgern vor Augen zu führen, wie viel Müll achtlos weggeworfen wird – Müll, der sich im Straßenbild und insbesondere in Grünanlagen ansammelt. Die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger war durchweg positiv und hat bei vielen zum Nachdenken angeregt. Die Aktion wird 2021 an unterschiedlichen Orten im Stadtgebiet wiederholt werden.

Ein Müllkubus an der Norikusbucht des Wöhrder Sees und der gefüllte Kubus auf der Wöhrder Wiese.

Bezirke – SÖR/2-B

SÖR hat das Nürnberger Stadtgebiet in sechs Unterhaltsbezirke aufgeteilt. Die Bezirke sind für ihr jeweiliges Gebiet umfassend verantwortlich und organisieren fast alle Aufgaben im öffentlichen Raum – sei es mit eigenem Personal, mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Werkbetrieb oder durch externe Firmen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort kennen ihren Bezirk mit den jeweils spezifischen Eigenheiten und die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sehr gut. Zu den Hauptaufgaben gehören:

- Unterhalt öffentlicher Plätze, Straßen, Rad- und Gehwege: Schlaglöcher ausbessern, Sanierung von Fahrbahndecken, Pflaster verlegen, Randsteine und Entwässerungsrinnen instand setzen
- Wiederherstellen der Plätze, Straßen und Wege nach Aufgrabungen
- Pflege öffentlicher Grünflächen und des Straßenbegleitgrüns: Rückschnitt von Sträuchern und Stauden, Mähen, Setzen von Blumenzwiebeln, Nachpflanzen von Gehölzen
- Reinigung der Straßen, Wege, Gehwege und Plätze sowie der Grünflächen
- Leeren der 3.299 Papierkörbe
- Stellungnahmen zu Bebauungsplänen, Sondernutzungen, Bauanträgen
- Winterdienst



SÖR hat das Stadtgebiet in sechs Bezirke aufgeteilt. Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Eine Auswahl der Projekte im Jahr 2020 im Bezirk 1

Im Bezirk 1 wurden 2020 viele kleine und größere Maßnahmen durchgeführt. Die Straßenmaßnahmen umfassen unter anderem:

- barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Wehrenreuthweg (Linie Am Wegfeld) und der Höfleser Hauptstraße.
- Bankettfräsearbeiten in der Sacker Straße, Braunsbacher Weg, Steinacher Straße und Würzburger Straße.
- Deckensanierungen in der Froschgasse, Spessartstraße, Irrhainstraße, Walleräcker, Sacker Straße, Röthgasse und Ermannweg.
- Wiederherstellung nach Aufgrabungen in der Almoshofer Hauptstraße, Bucher Hauptstraße, Johann-Sperl-Straße.
- Vollausbau in der Kleingründlacher Straße und der Steinacher Straße.

Die Verkehrssicherung für Kirchweihen im Bezirk 1 musste dieses Jahr leider entfallen, die Kolleginnen und Kollegen haben verstärkt Müll dort entfernt, wo die Verunreinigung durch Tagesausflügler zugenommen hat.

Sicherung einer geschützten Ameisenkolonie

Den Bezirk 1 erreichten Hinweise, dass sich an der Würzburger Straße ein Ameisenhügel der in ihrem Bestand bedrohten Großen Waldameise befindet. SÖR hat deshalb rote Pfähle im Grasstreifen angebracht, damit der Ameisenhaufen für jeden Mähenden und Baumpflegenden sichtbar ist und weiterhin geschützt werden kann.

**Für jeden sichtbar geschützt:
Ein Ameisenhügel in der Würzburger Straße**

Eine Auswahl der Projekte im Jahr 2020 im Bezirk 2

GRÜN - Unterhalt von Grünanlagen, Grünflächen, Baumscheiben, Spielplätzen

In den Grünanlagen wurden in 2020 insgesamt ca. 15.700 m² wassergebundene Wegeflächen in den Grünanlagen saniert.

- Marienbergpark
- Pegnitztal West/Süßheimweg
- Olga-Pöhlmann-Weg
- Elbinger Straße
- Valznerweiher

Der neu eingeweihte Spielplatz im Quelle-Park.

An 78 öffentlichen (Schul-)Spielplätzen wurden 2020 rund 6.000 regelmäßige Sichtkontrollen durch den Bezirk durchgeführt. Die beiden neuen Spielplätze Quelle-Park und Am Nordostbahnhof sind in 2020 hinzugekommen.

ORANGE – Straßenreinigung

Die Gehwegreinigung umfasst das Zwangsreinigungsgebiet A im Bezirk 2. Mit Handreinigern wurden rund 8.200 km und mit Kleinkehrmaschinen rund 7.800 km Gehwege gereinigt. Ergänzend zur Reinigung des eigenen Bezirks werden ausgewählte Leistungen für das gesamte Stadtgebiet übernommen:

- Der Bereitschaftsdienst steht in engem Kontakt zu den Polizeidienststellen und zur Feuerwehr und wird von diesen kontaktiert, wenn z. B. Unfall-, Ölspuren oder Tierkadaver zu beseitigen sind. Auch die Herstellung der Verkehrssicherheit durch Beseitigung von Schlaglöchern, Gehwegeinbrüchen, Verunreinigungen auf Straßen, beschädigter Verkehrszeichen außerhalb der üblichen Dienstzeiten obliegt dem Bereitschaftsdienst ebenso, wie die gelegentliche Beseitigung wilder Abfallablagerungen. In 2020 wurden 476 Unfälle und Verunreinigungen (ohne Ölspuren) gemeldet, sowie 397 Tierkadaver beseitigt.
- Die Mitarbeitenden reagieren auf Meldungen im Mängel-Melder zur Beseitigung von Fahrrädern, Einkaufswägen, Glasscherben oder allgemeine Verschmutzungen.
- Der Bezirk 2 übernimmt die wöchentliche Leerung der Papierkörbe im Bezirk und zusätzliche Leerungen außerhalb der Innenstadt.

GRAU - Straßenunterhalt

2020 wurden im Bezirk 2 aufgrund von Straßenbegehungen oder Meldungen an das Servicetelefon über 2.100 Schäden an öffentlichen Verkehrsflächen behoben. Dazu gehören exemplarisch:

Erschließungsmaßnahmen Claire-Goll-Straße

- Sanierung von Fahrbahn und Gehwegen in der Krellerstraße
- Aufgrund des schlechten baulichen Zustands des gesamten Straßenquerschnitts wurden die Gehwege und Fahrbahn in der Krellerstraße grundsätzlich erneuert. Dabei wurde die Fahrbahnbreite auf 5,5 Meter reduziert und Gehwege und Parkbuchten mit vorgelagertem Grünstreifen neu ausgebaut. Gleichzeitig werden drei neue Baumstandorte geschaffen, die Pflanzungen sind in 2021 geplant.

Vorher und Nachher der Krellerstraße.

Um- und Ausbaumaßnahmen für Teilbereiche

- Fallrohrstraße
- Hautschstraße
- Spohrstraße
- Thumenberger Weg – Querungshilfe

Fahrbahndeckenerneuerungen

Die Fahrbahndecke der Äußeren Bayreuther Straße Kreuzung Bierweg wurde aufwendig saniert: Im Zuge der Arbeiten werden die Asphaltschichten in der Fahrbahn erneuert und dabei die Radfahrstreifen verbreitert. Daneben werden vier Bushaltestellen barrierefrei umgebaut, zwei Mittelinseln eingerichtet sowie Parkbuchten und Randsteinführung saniert.

Äußere Bayreuther Straße in Blickrichtung stadtauswärts.

Fertiger Deckeneinbau in der Äußeren Bayreuther Straße.

Insgesamt wurden 2020 folgende Fahrbahnsanierungen im Bezirk 2 durchgeführt:

- Äußere Bayreuther Straße/Thurn-und Taxis-Straße/Bierweg (Kreuzung)
- Adolf-Braun-Straße/Muggenhofer Straße (Kreuzung)
- Adolf-Braun-Straße/Wahlerstraße bis Schnieglinger Straße
- Austraße
- Bierweg zw. Äußerere Bayreuther Straße und Hs. Nr. 113 (Beginn der Bebauung)
- Feuerleinstraße
- Paumgartnerstraße

Fahrradstraßen

- Gleißhammerstraße – Dientzenhofer Straße u. a. 1. Abschnitt
- Muggenhofer Straße zw. Fürther Straße und Maximilianstraße

Gehwegwiederherstellungen

- Adam-Klein-Straße
- Carl-Schwemmer-Straße zw. Westendstr. u. Hs. Nr. 3
- Ewaldstraße
- Erlenstegenstraße
- Fürther Straße zw. VAG und Mannertstraße
- Hasstraße
- Langseestraße
- Mannertstraße inkl. vier Baumscheiben
- Reutersbrunnenstraße Feuerwache
- Sulzbacher Straße (Edeka)
- Zerzabelshofer Hauptstraße (mit Busumleitung)

Wiederherstellung N-Ergie

- Ratzeburger Straße, Redtenbacher Straße, Sulzbacher Straße (Universa), Steuerwald-Landmann-Straße

Baumscheiben: Einrichtung, Erweiterung und Sanierung

- Äußere Sulzbacher Str. 141, Äußere Sulzbacher Str. 155a, Happurger Str. 120, Johann-Sebastian-Bach-Str. ggü. 39, Laufamholzstr. 112, Laufamholzstr. 338, Sittenbacher Str. 2, Thäterstr. 12

Eine Auswahl der Projekte im Jahr 2020 im Bezirk 3

Roonstraße

Während der Bauarbeiten in der Roonstraße wurden gleich mehrere Anliegen erledigt: Im Zuge des Programms „Bäume für die Weststadt“ wurden zwischen der Einmündung Bärenschanze und der Roonstraße 20 sieben neue Baumscheiben hergestellt.

Im Anschluss daran wurde die Fahrbahndecke der Roonstraße aufgrund des schlechten Zustands saniert. Abschließend erfolgte ein Vollausbau der Einmündung Bärenschanzstraße/Roonstraße. Im Zuge der Arbeiten wurde die Querung für Fußgänger barrierefrei gestaltet und die fußläufige Erreichbarkeit des Neubaus für das Zentrum Bayern für Familie und Soziales (ZBFS) verbessert.

Der Baumbestand an der Bärenschanze wird erweitert.

Weitere Maßnahmen aus dem Bezirk 3:

- Neue Baumscheiben in der Bleichstraße 21 und 26
- Sanierung der Wassertorstraße und Prinzregentenufer
- Südliche Fürther Straße
- Neue Fahrradstraße entsteht in St. Johannis

In der Sandrartstraße und der Jagdstraße wurde zwischen der Einmündung Kirchenweg und der Einmündung Bucher Straße eine Fahrradstraße eingerichtet. Die Arbeiten erfolgten in mehreren Bauabschnitten zwischen September und November 2020.

Das Nürnberger Netzwerk für Fahrradstraßen wird Schritt für Schritt weiter ausgebaut.

Eine Auswahl der Projekte im Jahr 2020 im Bezirk 4

Im Bezirk 4 wurden 2020 wieder viele Baumaßnahmen durchgeführt, eine kleine Auswahl findet sich hier:

- Eibacher Schulstraße (Straßendeckensanierung)
- Entengraben
- Fahrbahndeckensanierung am Frankenschnellweg
- Gibitzenhofstraße (in mehreren Abschnitten)
- Gustav-Adolf-Straße / Dieselstraße
- Sandreuthstraße
- Hintere Marktstraße

Eine Auswahl der Projekte im Jahr 2020 im Bezirk 5

Fahrbahnsanierung in der Karl-Schönleben- und der Bertolt-Brecht-Straße

Zwischen Juli 2020 und September 2020 erstellte SÖR eine Straßenanbindung für den Neubau der Bertolt-Brecht-Schule in Langwasser an die Karl-Schönleben-Straße (siehe auch S. 28).

Die Fahrbahn der Karl-Schönleben-Straße und der Bertolt-Brecht-Straße befanden sich in einem umfassend erneuerungsbedürftigen Zustand. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bezirk 5 haben deshalb die Fahrbahn im August aufwendig saniert.

Eine Auswahl der Projekte im Jahr 2020 im Bezirk 6

Fahrbahnsanierung in der Spitzwegstraße

Während der Sommerferien wurde eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen im Nürnberger Süden saniert. Die Fahrbahn der Spitzwegstraße befand sich zwischen den Straßen Worzeldorfer Kirchsteig und Finkenschlag in einem sehr schlechten Zustand, an vielen Stellen waren Fahrbahndurchbrüche und Netzrisse zu sehen. Es erfolgte eine abschnittsweise Sperrung der Spitzwegstraße. Beide Bauabschnitte konnten erfreulicherweise früher als geplant wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Die Sanierung der Spitzwegphase während der Bauphase.

Sanierung von Gehwegen

Der Belag des Gehwegs zwischen dem Hellebardenweg und Schwertweg war verschlissen und wurde in mehreren Bauabschnitten erneuert.

Teilsanierung des wassergebundenen Radweges entlang des Ludwig-Donau-Main-Kanals

In einem Teilstück von rund 1,3 Kilometern zwischen dem Marthweg (Unterführung) und dem ehemaligen Schleusenwärterhaus (Schleuse 70) wurde der Radweg saniert. Anlass für die Arbeiten war der schlechte Zustand des wassergebundenen Radwegs, auf dem sich Schlaglöcher und Wurzelschäden befanden. Das benötigte Material mit einer Last von rund 65 Tonnen musste über den nur knapp 2 Meter breiten Weg transportiert werden. Abschließend wurde das Mineralgemisch mit einer selbstfahrenden Walze verdichtet.

Der Radweg konnte nach vierwöchiger Bauzeit planmäßig wieder für den Radverkehr freigegeben werden.

Werkstätten – SÖR/2-W

Das breite Spektrum der Werkstätten unterstreicht die Breite der Aufgaben von SÖR: Die elf Werkstätten sind Dienstleister für andere Bereiche von SÖR und für die gesamte Stadtverwaltung. So repariert, betreut und kauft der Bereich „Fuhrpark und Kfz-Werkstatt" zum Beispiel alle Fahrzeuge der Stadt Nürnberg. Oftmals bringen die Werkbetriebe ihre Leistungen auch in eigener Verantwortung und Zuständigkeit wie zum Beispiel bei der Baumpflege. Die elf Werkbetriebe sind:

- Fuhrpark und Kfz-Werkstatt (W/1)
- Verkehrssicherung (Parkscheinautomaten, Verkehrsschilder etc.) (W/3)
- Schlosserei (W/4)
- Zimmerei (W/5)
- Maurer (W/6)
- Baugruppe Grün (W/7)
- Baumkontrolle und Baumpflege (W/8)
- Spieleinrichtungen (Kontrolle und Unterhalt der Spielplätze) (W/9)
- Großflächenmahd (W/10)
- Fahrdienst (W/11)
- Straßenbegleitgrün (W/12)

Baumkontrolle und Baumpflege – SÖR/2-W/8

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baumkontrolle sind für SÖR im Stadtgebiet unterwegs, um den Zustand der Bäume zu kontrollieren und bei Bedarf einzugreifen. Durch die regelmäßigen Kontrollen können Krankheiten oft frühzeitig erkannt werden und der Baum kann erhalten werden. Eine Fällung erfolgt erst dann, wenn der Baum nicht mehr zu retten ist und eine Gefahr für die Bürgerinnen und Bürger darstellt.

Gesunde Bäume werden im Rahmen von sogenannten Großbaumverpflanzungen an einen geeigneteren Standort gesetzt. 2020 wurden vier 30 Jahre alte Linden aus dem Klinikum Süd in den Stadtgraben und den Marienbergpark versetzt. Der Baumbestand in Nürnberg bleibt so weiter erhalten.

Ankunft der rund 30 Jahre alten Linde aus dem Klinikum Süd am Frauentorgraben.

Spieleinrichtungen – SÖR/2-W/9

Der Werkbetrieb Spieleinrichtungen kontrolliert, pflegt und repariert alle öffentlichen Spielgeräte in Nürnberg. Dabei geht es nicht nur um die städtischen Spielplätze, sondern auch um Bolzplätze oder Spielplätze in Schulen und Kindergärten. Um eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit der künftigen Nutzer zu erreichen sowie Spielplätze bedarfsgerecht weiterentwickeln zu können, arbeiten SÖR und das Jugendamt eng zusammen und haben dabei mehrere Beteiligungsprozesse entwickelt. Darüber hinaus steht SÖR/2-W/9 bei allen Planungen von Außenanlagen, von Hortneubaumaßnahmen und Schulspielhöfen den Zuständigen beratend zur Seite.

Im Unterhalt kontrollieren SÖR-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter die Spielplätze und Spielgeräte mindestens wöchentlich, einmal im Jahr führen sie eine umfangreichere Prüfung durch. Beschädigte Spielgeräte werden abgebaut, repariert oder ersetzt.

Neues auf öffentlichen Spielplätzen

SÖR/2-W/9 führte 2020 im Bereich der öffentlichen Kinderspielplätze neben vielen Reparaturarbeiten 31 größere Baumaßnahmen aus, um marode Spielgeräte zu ersetzen oder um punktuell Verbesserungen aufgrund Nutzerwünschen und Anträgen aus Kinderversammlungen zu erreichen. Vier Maßnahmen wurden zusammen mit der Planungsabteilung und dem Jugendamt für „laut!“, dem Partizipationsprojekt der Stadt für Jugendliche durchgeführt, sechs Maßnahmen konnten aus Spenden von Bürgern im Rahmen der Spielplatzförderung „Aus Eins mach Drei“ zur Aufwertung von Spielangeboten umgesetzt werden.

In der Reutleser Straße wurde die seit Jahren bestehende Skateanlage aufgewertet, die sehr gerne und gut von der örtlichen Bevölkerung und der Skater-Szene angenommen wird. Als sich 2019 der ansässige Inliner Verein aufgelöst hat, wurde das Vereinsbudget für die Erweiterung der Skateanlage gespendet. In Kooperation mit dem Jugendamt wurde eine Nutzerbeteiligung durchgeführt. Von dem gespendeten Geld sollte die Halfpipe erhöht und verbreitert werden. Zusätzlich sollte die Anlage auf Wunsch der Nutzer mit neuen Objekten erweitert werden, diesem Wunsch konnte damit ebenfalls entsprochen werden.

Skate-Anlage in der Reutleser Straße.

2020 wurden in Buchenbühl Spenden für die Erweiterung des Spielplatzes Märzenweg gesammelt. Ziel war es, ein Angebot für die größeren Kinder des Stadtteils anbieten zu können. Von den Spenden wurden eine Seilbahn und ein Sandbagger eingebaut. Zusätzlich wurde ein Reifenschwinger aus dem Fundus von SÖR/2-W/9 ergänzt.

Neue Spielgeräte in Buchenbühl.

Neue Geräte für Schulspielhöfe

Im Bereich der öffentlichen Schulspielhöfe hat SÖR/2-W/9 elf Ersatzbeschaffungsmaßnahmen von Spielgeräten, elf größere Unterhaltsmaßnahmen wie z.B. den Austausch oder die Reparatur von großen Fallschutzflächen und etwa 130 größere Reparaturen an Spielgeräten sowie viele weitere, kleinere Unterhaltsmaßnahmen durchgeführt.

Spielplatz der Grundschule Wiesenschule.

Der Austausch von drei maroden Spielgeräten in der Schule Wiesenstraße 68 durch hochwertige Stahl-Spielgeräte hat die lang ersehnte Aufwertung gebracht, außerdem wurde in dieser Schule der Fallschutzbereich inkl. Drainage erneuert, so dass der Schulspielhof insgesamt in einem neuen Glanz erstrahlt.

In der Ambergerstraße 25 wurde ein marodes Großspielgerät aus Robinienhölzern ersetzt, wobei zum Teil alte Stahlanbauteile wiederverwendet werden konnten, um Kosten zu sparen. Die neue Anlage wird bereits sehr gut angenommen.

Großspielgerät für die Georg-Paul-Amberger-Schule.

Fachkoordinationen – SÖR/2–FK

Die drei Fachkoordinationen Straße, Grün und Straßenreinigung koordinieren und bündeln bezirksübergreifend Aufgaben. Zudem haben die Fachkoordinationen ein waches Auge auf die Abarbeitung von Arbeitsprogrammen und erarbeiten Vorgaben für die Ausführung von Aufgaben. Erfahrungen werden so gebündelt, Aufträge vereinheitlicht und Abläufe strukturiert. Ziel der Arbeit der Fachkoordinationen ist es, ein Auseinanderdriften der sechs Unterhaltsbezirke zu verhindern, ohne den Handlungsspielraum der Bezirke einzuschränken.

Fachkoordination Straße (SÖR/2-FK/S)

Aufgaben

Als Bindeglied zwischen Neubau und Unterhalt die Interessen des Unterhalts in Planungsprozessen wahren

- Standards und Vorgaben im Straßenunterhalt erarbeiten
- Neue Bauweisen und Materialien erproben und bewerten, beispielsweise halbstarre Beläge
- Bezirksübergreifende Leistungen für den Straßenunterhalt ausschreiben
- Qualitätsmanagement im Bereich Straße: Begutachtung von Baumaßnahmen, Bewertung von Baufirmen, systematische Feststellung des Straßenzustands
- Teilnahme an Benchmarking-Projekten
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Stadtrechts hinsichtlich Sondernutzungssatzung usw.
- Durchsetzung von Mängelansprüchen im Rahmen des Gewährleistungsmanagements
- Mitarbeit in Projektgruppen, z.B. DMS, SAP
- Darstellung von SÖR-Belangen im GIS
- Mitarbeit in der Unfallkommission der Stadt Nürnberg

Fachkoordination Grün (SÖR/2-FK/G)

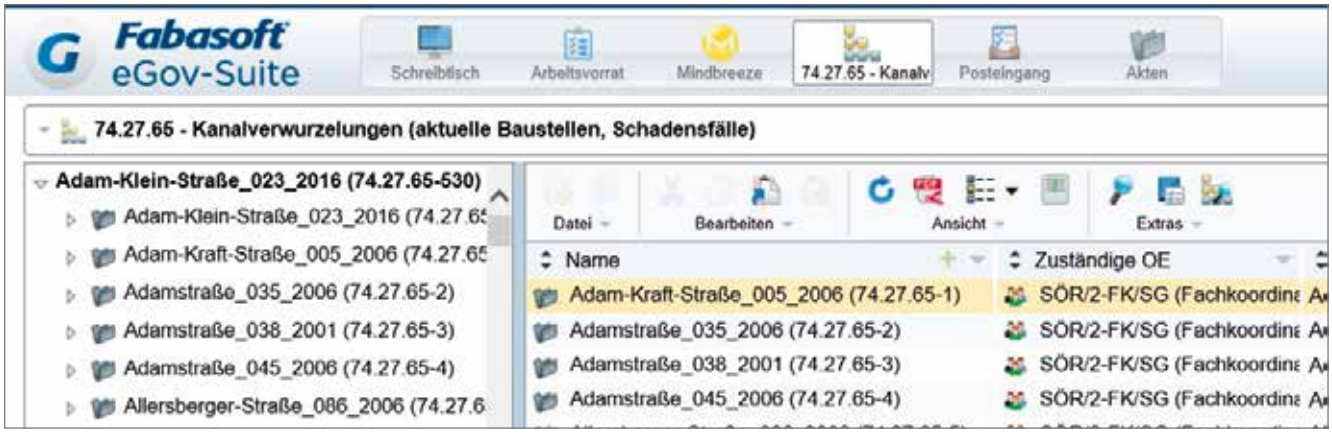
Aufgaben

- Als Bindeglied zwischen Neubau und Unterhalt die Interessen des Unterhalts in Planungsprozessen wahren
- Standards im Grünflächenunterhalt erarbeiten
- Führen und Pflegen der Stammdaten und Zeit-Leistungserfassung städtischer Grünflächen
- Ausschreibungen des Straßenbegleitgrüns und des Grünflächenunterhalts für SÖR und externe Dienststellen
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Stadtrechts hinsichtlich Grünanlagensatzung, Sondernutzungssatzung
- Fachliche Betreuung der Sondernutzungen, Beteiligung bei Vertragsvereinbarungen zu Grünflächen
- Betreuung der Patenschaften für Hundebeutelspender und Pflanzbeete sowie der Bankspenden

Die Fachkoordination ist nicht nur Grün

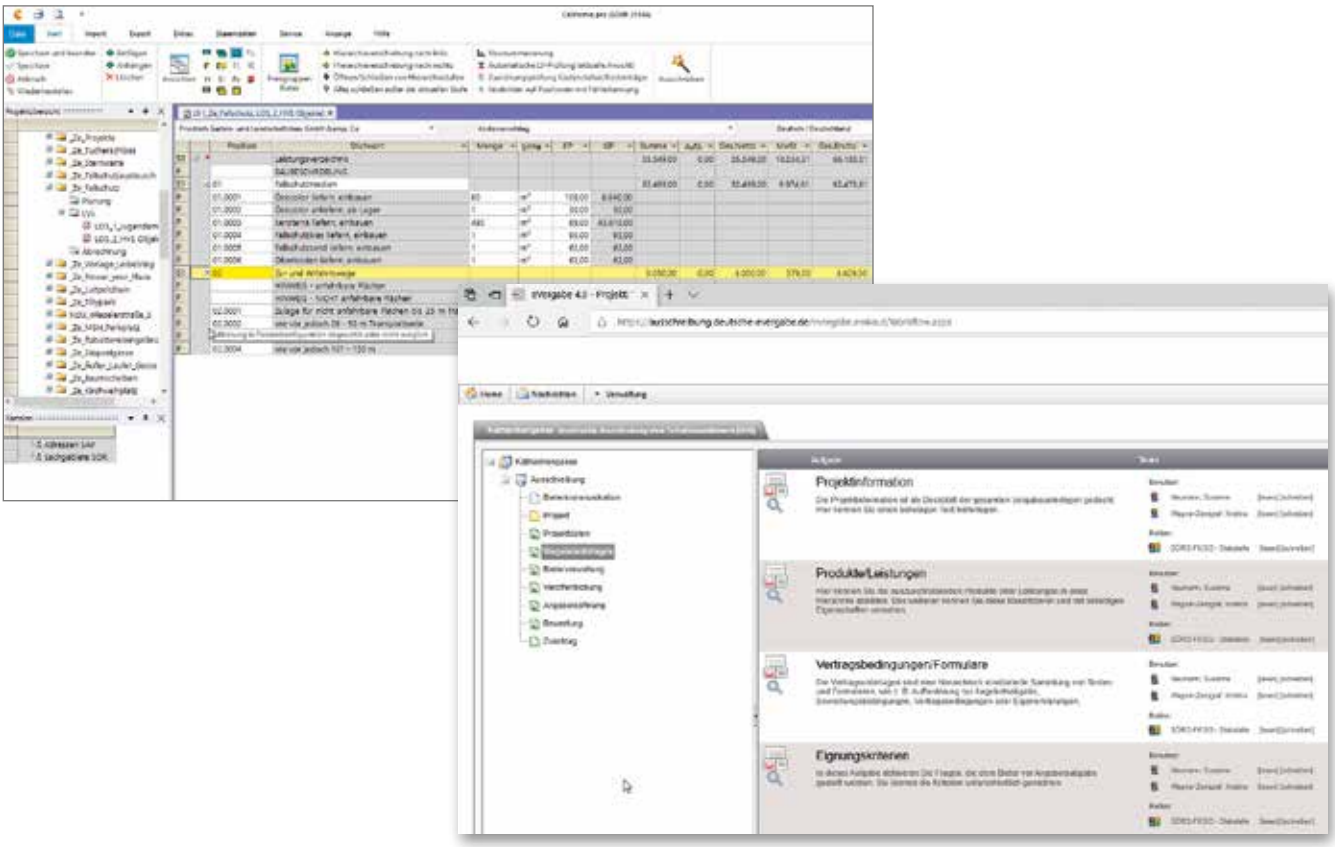
In der Fachkoordination Grün werden vielfältige Themen und Aufgaben aus dem Unterhaltsbereichen bearbeitet.

Zur Durchführung und Erfüllung finden täglich eine Vielzahl PC-basierter Programme ihre Verwendung. Von den Kolleginnen und Kollegen aus dem Fachbereich wird neben grünen Daumen, Fachkompetenz und thematischem Sachverstand also auch das Drücken der richtigen „Knöpfe" verlangt.

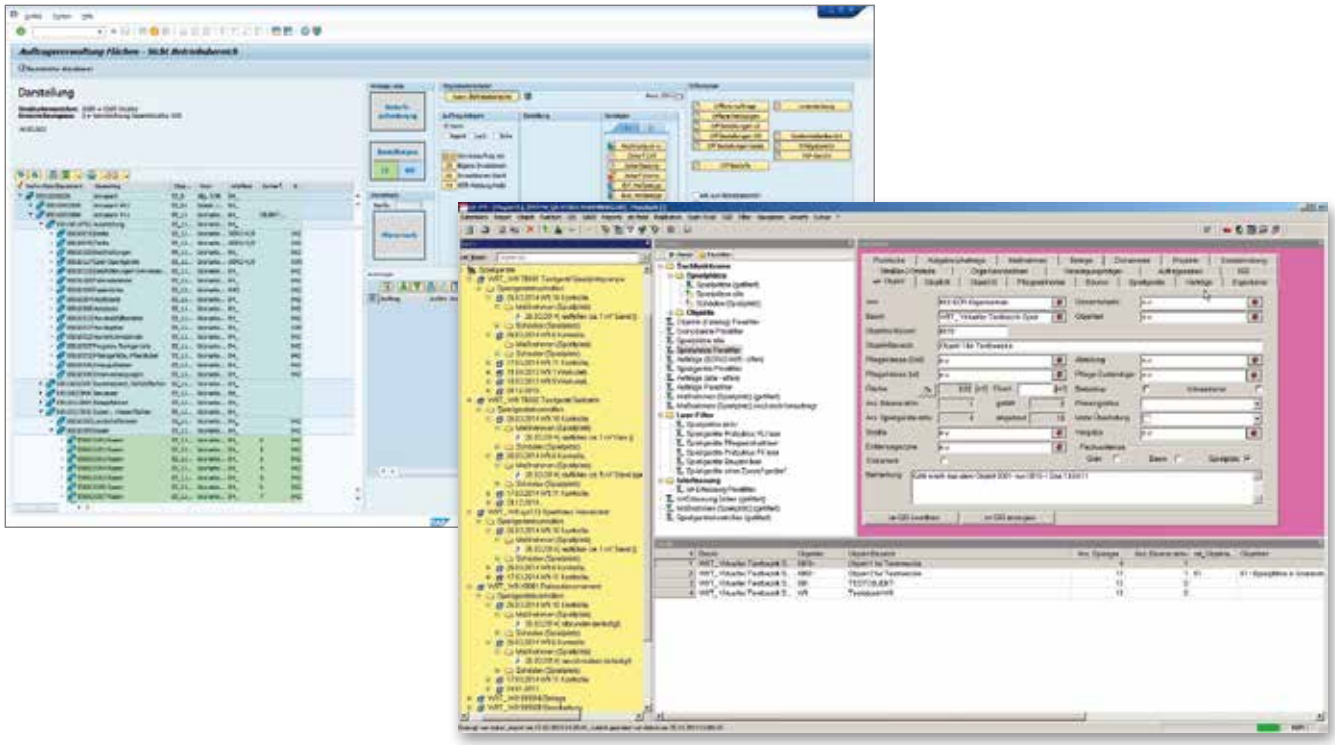


Bearbeitete Kanalverwurzelungen finden, zur Vermeidung von Doppelerstattungen, im Dokumentenmanagementsystem - DMS ihren Platz.

Ausschreibungsunterlagen, z.B. für die Sanierung wassergebundener Wege, Jahrespflegeunterhalt, Silbersommer- und Dachbegrünungspflege werden in **California Pro** erstellt und gänzlich elektronisch über die Plattform der deutschen **e-Vergabe** ausgeschrieben.



SAP und Pit Kommunal gehören ebenso zum Repertoire der Fachkoordination. Neben Rechnungsbearbeitung und Controlling Aufgaben steht maßgeblich die Beteiligung bei der Konzeption des Bereichs Grün, die Pflege der technischen Plätze und des Equipments, sowie die Vorbereitung der Daten zur Migration von **PIT Kommunal**, dem Vorgängerprogramm, nach SAP.



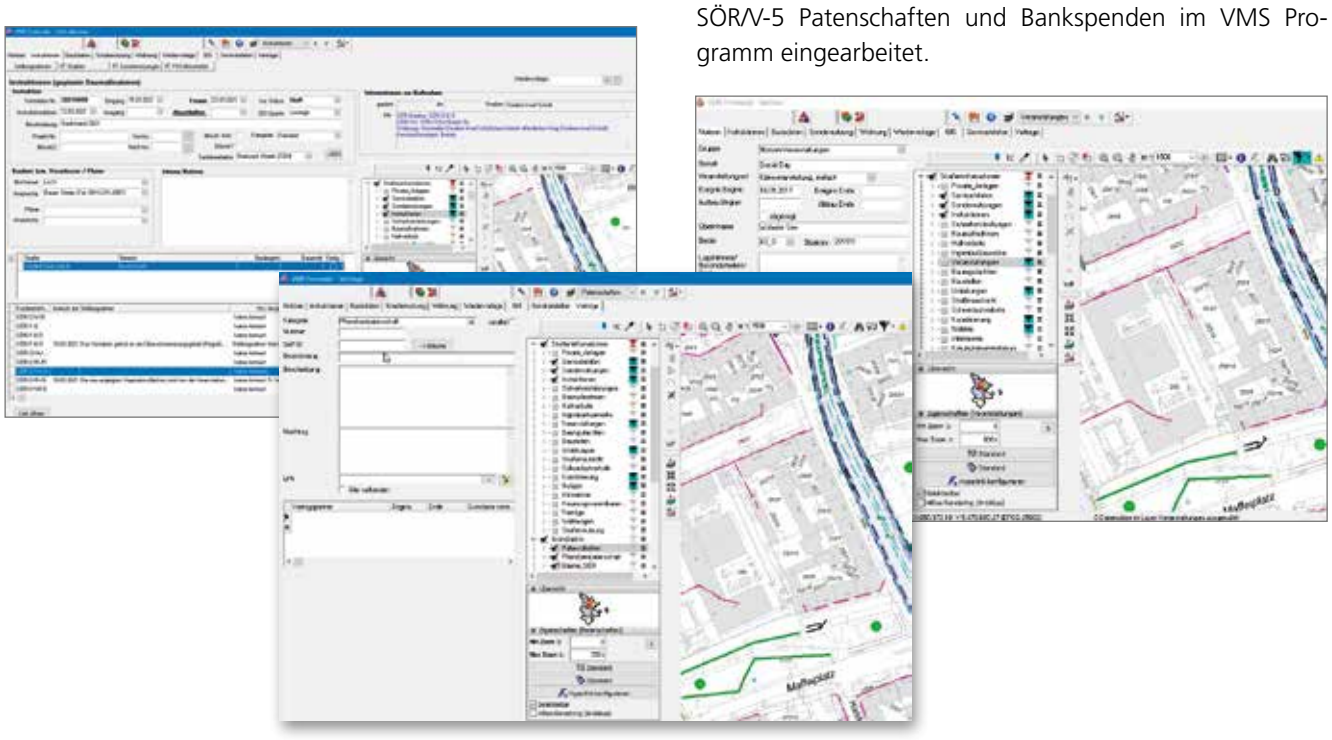
Arc GIS

Daten der Erholungsgrünanlagen und der Straßenbegleitgrünflächen, jeweils mit Baumdatenbestand, Flächenerfassung für Bewirtschaftung, Pflege, Ausschreibungen.

In Verbindung mit **VMS** stehen zahlreiche Aufgaben. Für Veranstaltungen auf den SÖR eigenen Grünflächen werden diese im VMS eingepflegt, verwaltet und Auflagen für die Genehmigungsverfahren erteilt.

Der Fachbereich GRÜN ist ebenfalls an vielen Instruktionen beteiligt, die fachliche Stellungnahmen und Vorgaben, zur Durchsetzung der Grünbelange, erfordern.

Aktuell werden unter Federführung der FK/G und SÖR/V-5 Patenschaften und Bankspenden im VMS Programm eingearbeitet.



Fachkoordination Reinigung (SÖR/2-FK/R)

Aufgaben

- Auswertung und Controlling der Straßenreinigung
- Geräte- und Fahrzeugtests, Beobachtung der technischen und organisatorischen Entwicklungen bei der Straßenreinigung
- Erstellen und Anpassen der Reinigungspläne
- Veranlagung zu den Straßenreinigungsgebühren
- Ahndung von Verstößen gegen die Straßenreinigungsverordnung
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Stadtrechts hinsichtlich der Straßenreinigung sowie des Winterdienstes
- Betreuung und Beratung bei Planung und Bau der öffentlichen Toilettenanlagen
- Erstellen und Anpassen der Winterdienstpläne

Straßen- und Verkehrsrecht – SÖR/3

Die Abteilung Straßen- und Verkehrsrecht regelt alle befristeten Verkehrsmaßnahmen im öffentlichen Raum, insbesondere bei Baustellen, Umzügen, Schwer- und Sondertransporten sowie bei Veranstaltungen. Die Abteilung übernimmt auch das Ausstellen von Parkerleichterungen und von Ausnahmegenehmigungen zur Straßenverkehrsordnung. Sie ist in zwei Sachgebiete gegliedert: Straßenaufsicht und Wegerecht sowie Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen.

Stabsstellen bei der Abteilungsleitung:

- Übergreifende Baustellenkoordination
- Verkehrliche Koordination Neubau Frankenschnellweg

Straßenaufsicht, Wegerecht und Planfeststellung – SÖR/3-SW

Die 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SÖR/3-SW übernehmen folgende Hauptaufgaben:

- Festlegung von Beschilderung, Absicherung und Umleitungen für Baustellen im Straßenraum.
- Kontrolle und Überwachung der angeordneten Baustellenbeschilderung.
- Widmung – das heißt die Klassifizierung – von Straßen, Wegen und Plätzen.
- Auskünfte und Fachberatung hinsichtlich der Widmung von öffentlichen Flächen und Erschließung von Grundstücken, insbesondere für Bauherren.
- Planfeststellungsverfahren.
- Freihalten des öffentlichen Raums von Überwuchs von Pflanzen aus angrenzenden Grundstücken.

Projekt in 2020

Unterstützung bei städtischen Corona-Maßnahmen

Kaum Verkehr während der Corona-bedingten Ausgangsbeschränkungen ab März 2020 ermöglichte die Nutzung des Parkleitsystems für den Aufruf „Bitte zuhause bleiben“.

Im Corona-Testzentrum in der Großreuther Straße kamen die SÖR-eigenen LED-Tafeln zum Einsatz.

Veranstaltungen und Ausnahmegenehmigungen – SÖR/3-VA

Die 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SÖR/3-VA erledigen folgende Hauptaufgaben:

- Ausnahmegenehmigungen zur Straßenverkehrsordnung (z. B. Parkausweise für Handwerker, soziale Dienste oder Menschen mit Behinderung, Befahren der Fußgängerzone).
- Sondernutzungsanträge für Baustellen.
- Genehmigungen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum.
- Verkehrsrechtliche Anordnungen für Veranstaltungen und Umzüge.
- Bedienung des Dynamischen Verkehrsleitsystems.
- Organisation des Handyparkens.
- Stellungnahmen und Auflagen zu dauerhaften Sondernutzungserlaubnissen.
- Genehmigung von Großraum- und Schwertransporten.
- Entfernung nicht zugelassener Fahrzeuge aus dem öffentlichen Raum.
- Leiten der Touristenbusse in der Altstadt und zum Christkindlesmarkt.
- Bewirtschaftung des Zentralen Omnibusbahnhofes.
- Stellungnahmen zum Verlauf von Linienverkehren und Gelegenheitsverkehren.

Faschingsumzug 2020

Eine der wenigen alljährlichen Veranstaltungen, die 2020 wie gewohnt stattfinden konnte, war der Faschingsumzug am 23. Februar 2020, eine Traditionsveranstaltung des Fördervereins Nürnberger Fastnachtzug e.V.

Obwohl er stets ähnlich abläuft, erfordert der Faschingsumzug jedes Jahr ein hohes Maß an behördlicher Abstimmung und Koordination mit dem Veranstalter für eine umfassende Verkehrssicherung. So war es auch in 2020: Der Zug versammelte sich auf der Nordseite der Bayreuther Straße, gegen 13 Uhr setzte er sich in Richtung Rathenauplatz in Bewegung. Von hier aus zog er über den Äußeren Laufer Platz zum Fünferplatz, anschließend ging es durch die Altstadt weiter bis zum Endpunkt Dr.-Kurt-Schumacher-Straße. Der Umzug dauerte ungefähr drei Stunden; er war wie immer geprägt von zahlreichen einzigartigen Kostümen, besonders auffällig waren die traditionellen Faschingsvereine. Und dank der guten und eingespielten Abstimmung im Vorfeld lief die ganze Veranstaltung fröhlich und ohne Zwischenfälle ab.

Frankenschnellweg – SÖR/FSW

Die Abteilung Frankenschnellweg (FSW) betreut das Projekt „Kreuzungsfreier Ausbau des Frankenschnellwegs“. Seit 2013 sind die Pläne zum Ausbau durch den Planfeststellungsbeschluss genehmigt, jedoch verzögern Klagen gegen das Projekt den Baustart seit Jahren. Das Projekt umfasst unter anderem einen 1,8 Kilometer langen Tunnel, neue Lärmschutzwände und eine Grünanlage. Der Ausbau ist dringend notwendig, da die Straße mit 60.000 Fahrzeugen pro Tag überlastet ist und der tägliche Stau nicht nur Anwohnerinnen und Anwohner mit Abgasen und Verkehrslärm belastet. Zudem ist die Straße wegen aufgeschobener Reparaturmaßnahmen in einem schlechten Zustand. Durch den Tunnel können Pendlerinnen und Pendler zukünftig ohne Ampel und Kreuzung von der Stadtgrenze bis zur Ausfahrt „Landgrabenstraße“ und von dort in die Südstadt fahren.

Seit Anfang 2020 gibt es nicht mehr drei Sachgebiete, sondern zwei: das Sachgebiet für Straßen- und Landschaftsbau / Umwelt- und Geotechnik (SÖR/FSW-1) sowie das Sachgebiet für konstruktiven Ingenieurbau (SÖR/FSW-2). Schon vor Baubeginn gibt es vielfältige Aufgaben:

- fachliche Prüfung und Freigabe der von den Ingenieurbüros erstellten Planunterlagen,
- Abstimmung der Planung mit den verschiedenen Fachdienststellen der Stadt, mit SUN und der N-ERGIE,
- Koordination der erforderlichen Spartenverlegungen,
- Planung des Bauablaufs für die Gesamtmaßnahme und Erstellung eines Bauzeitenplans,
- Erstellen und Verhandeln von Vereinbarungen mit der DB AG für alle vom Ausbau des FSW betroffenen Bahnanlagen,
- Durchführung von Baugrund- und Altlastenerkundungen,
- Durchführung von Erschütterungsversuchen an sensiblen Anlagen der N-ERGIE,
- Erstellen eines Materialbewirtschaftungs- und Logistikkonzepts für das Zwischenlager
- Zwischenlagerfläche Uffenheimer Straße vorbereiten,
- Erstellen der landschaftspflegerischen Ausführungsplanung,

Aktueller Verfahrensstand

Am 10. Juli 2020 hat die Regierung von Mittelfranken der Stadt Nürnberg den Änderungs- und Ergänzungsplanfeststellungsbeschluss für den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs übergeben. Dieser ändert und ergänzt den ursprünglichen Planfeststellungsbeschluss vom 28. Juni 2013 in Teilen; soweit der Änderungs- und Ergänzungsbeschluss nichts anderes bestimmt, bleibt der bisherige Planfeststellungsbeschluss aufrechterhalten. Damit sind nun auch die Planänderungen der Stadt Nürnberg durch die Aufsichtsbehörde genehmigt worden: unter anderem eine Tieferlegung des Tunnels im Abschnitt Mitte sowie die zwischenzeitlich vorsorglich durchgeführte Umweltverträglichkeitsprüfung. Daneben wurden Fachgutachten aktualisiert, insbesondere das Verkehrsgutachten, das Schallgutachten und das Luftschadstoffgutachten sowie wasserwirtschaftliche und umweltfachliche Untersuchungen.

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) hat beim Verwaltungsgericht Ansbach Klage gegen den ergänzenden Planfeststellungsbeschluss eingereicht. Vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) in München wird der ursprüngliche Planfeststellungsbeschluss nach wie vor in zweiter Instanz vom Bund Naturschutz und einer Privatperson beklagt. Hier geht es vor allem um die Frage, ob es sich bei dem geplanten Ausbau um den Bau einer Schnellstraße handelt. Dann wäre hierfür zwingend eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) nötig; diese hat die Stadt Nürnberg im Rahmen des ergänzenden Planfeststellungsverfahrens bereits freiwillig durchgeführt. Eine Entscheidung des Gerichts steht noch aus. Denn der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hatte das Verfahren auf Bitten der Stadt und des Bund Naturschutz ausgesetzt, auch um einen außergerichtlichen Vergleich zwischen der Stadt und den Klägern zu ermöglichen. Die Stadt und der Bund Naturschutz hatten daraufhin einen

Vergleich ausgehandelt; der Privatkläger war aus den Verhandlungen ausgestiegen. Die Entscheidung über die Zustimmung zum ausgehandelten Vergleich war den Mitgliedern der Kreisgruppe Nürnberg des Bund Naturschutz überlassen, diese lehnten den Vergleich im April 2021 ab. Somit liegt die Klärung beider Klagen (des Bund Naturschutz und des Privatklägers) nun wieder beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof.

Zusammengenommen bedeutet das: Es wird durch die juristischen Verfahren noch etwa drei Jahre dauern, bis voraussichtlich eine endgültige Entscheidung über den geplanten Ausbau des Frankenschnellwegs vorliegen wird. Die Stadt hält an der Fortführung der Planungen zum Ausbau – wie vorgesehen und vertraglich vereinbart – fest, sie werden also nicht bis zu einer Entscheidung des BayVGH unterbrochen. Danach ruhen die Planungen bis zu einer Entscheidung des VG Ansbach. Anschließend erfolgen die europaweite, öffentliche Ausschreibung und die Bauvergabe. Das bedeutet: Baubeginn für die Abschnitte Mitte (zwischen Rothenburger Straße und Otto-Brenner-Brücke) und West (zwischen der Stadtgrenze Nürnberg-Fürth und der Jansenbrücke) könnte, nach heutigem Stand, mit einem für die Stadt positiven Urteil im Jahr 2025 sein.

SÖR in Zahlen

Personal bei SÖR	Einheit	2020	2019	Einheit	2020	2019
Personal SÖR – nach Beschäftigungsgruppen		**993**	**985**		**1009,85**	**998,53**
Beamtinnen und Beamte	Köpfe	87	85	Stellen	85,86	80,73
Beschäftigte – Angestellte	Köpfe	318	314	Stellen	306,55	303,48
Beschäftigte gewerblich – Arbeiter	Köpfe	569	567	Stellen	617,44	614,32
Frauenanteil	Prozent	16,62	16,85			
Anteil schwerbehinderte Menschen	Prozent	14,1	14,62			
Durchschnittsalter	Jahre	46,83	46,88			
Krankheitsquote	Prozent	9,09	8,92			
Ausbildungsquote	Prozent	1,91	1,93			
Personal SÖR nach Bereichen		993	985	**Stellen SÖR nach Bereichen**		
Werkleitung	Köpfe	3	3	Stellen	3	3
Personal Erster Werkleiter	Köpfe	0	2	Stellen	0	1,23
Werkleitungsbüro	Köpfe	14	16	Stellen	14,5	15,39
Leitung Verwaltung	Köpfe	3	3	Stellen	2	2
Zentrale Aufgaben und Personal	Köpfe	17	15	Stellen	13,47	12,37
Kaufmännische Aufgaben	Köpfe	42	45	Stellen	39,47	41,46
Beiträge	Köpfe	20	21	Stellen	17,46	18,46
Koordinierungsstelle, Iuk	Köpfe	13	12	Stellen	13,54	11,54
Planung und Bau	Köpfe	3	3	Stellen	2,85	2,81
Planung und Bau Grün	Köpfe	29	28	Stellen	25,36	24,22
Planung und Bau Straße	Köpfe	29	29	Stellen	29,24	28,2
Elektrotechnik	Köpfe	41	43	Stellen	43,83	42,87
Brückenbau und Wasserwirtschaft	Köpfe	35	35	Stellen	36,4	34,17
Betrieb und Unterhalt	Köpfe	3	3	Stellen	2,67	2,67
Fachkoordination	Köpfe	15	14	Stellen	13,52	13,18
Bezirke 1–6	Köpfe	401	394	Stellen	409,00	405,02
Werkstätten	Köpfe	246	239	Stellen	256,91	248,27
Straßen- und Verkehrsrecht	Köpfe	4	4	Stellen	3,65	3,64
Straßenaufsicht, Wegerecht	Köpfe	14	15	Stellen	13,93	13,93
Veranstaltungen, Verkehrsrechtliche Anordnungen	Köpfe	19	20	Stellen	19,77	19,53
Frankenschnellweg	Köpfe	18	17	Stellen	17,16	20,9
Personalrat SÖR	Köpfe	3	3	Stellen	3,22	4,27
Schwerbehindertenvertretung SÖR	Köpfe	1	1	Stellen	1	1
Beschäftigte nach Ausbildung über Bedarf	Köpfe	1	1	Stellen	6	6
Rehabilitationsarbeitsplätze	Köpfe	1	1	Stellen	1	1,5
Vertretungsstellen wg. längerer Erkrankung	Köpfe	1	1	Stellen	1,9	1,9

Personal bei SÖR	Einheit	2020	2019	Einheit	2020	2019
Auszubildende SÖR	**Köpfe**	**19**	**19**	**Stellen**	**19**	**19**
Bauzeichner/in	Köpfe	1	2			
Anwärter QE3, Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik	Köpfe	2	0			
Anwärter QE4, Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik	Köpfe	1	0			
Zimmerer	Köpfe	0	0			
Wasserbauer/in	Köpfe	1	1			
Straßenwärter/in	Köpfe	5	3			
Gärtner/in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	Köpfe	7	9			
Kraftfahrzeugmechatroniker/in	Köpfe	2	4			

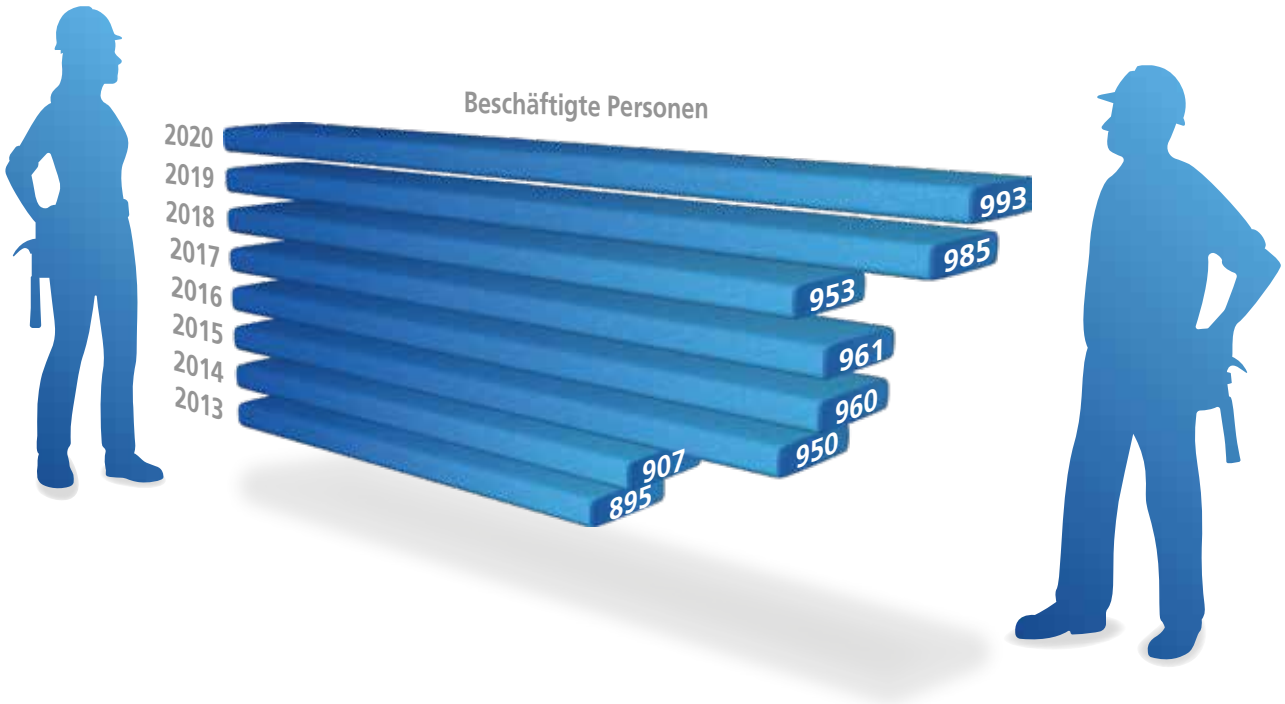
Personal

Für die Erledigung seiner Aufgaben stehen SÖR 1.009 Stellen zur Verfügung. 993 Personen arbeiten auf diesen Stellen. SÖR ist damit der größte und personalstärkste Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg. Der Schwerpunkt liegt auf technischen und handwerklichen Berufen. Der Frauenanteil hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert, ist aber mit knapp 17 % weiterhin gering. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten liegt bei über 45 Jahren und ist vergleichsweise hoch. Mit einem Anteil schwerbehinderter Menschen von gut 14 % werden die gesetzlichen Anforderungen deutlich übertroffen und die Quote vorbildlich erfüllt.

Ausbildung

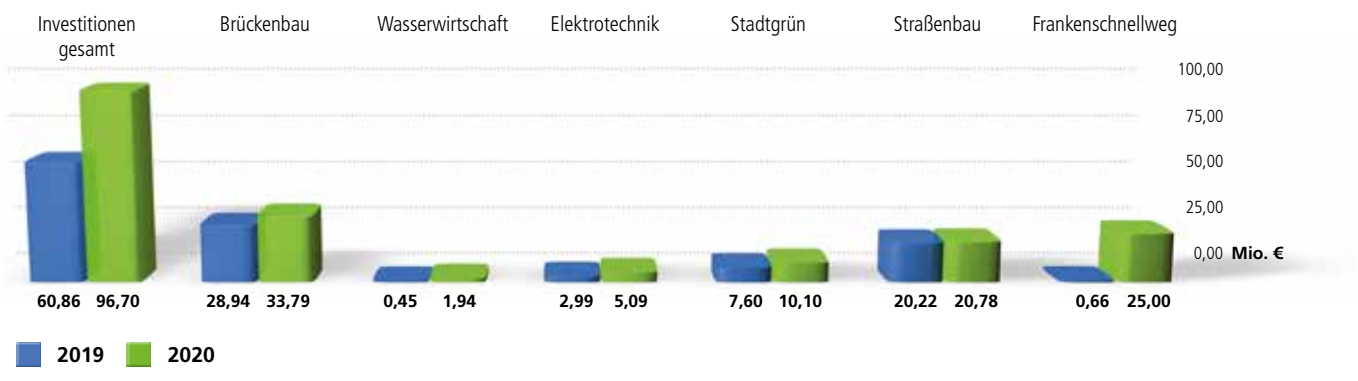
SÖR ist der größte gewerbliche Ausbildungsbetrieb der Stadt Nürnberg und bildet derzeit 19 Auszubildende in fünf verschiedenen Ausbildungsberufen aus.

SÖR Personalentwicklung



Finanzen Erträge und Aufwendungen – Wirtschaftsplan	Einheit	2020	2019
Unterhaltsaufwand		**133,93**	**125,59**
Unterhaltsleistungen für die Stadt	Mio. EUR	122,10	114,03
Gebührenbereich Straßenreinigung	Mio. EUR	11,83	11,57
Aufwandsstruktur		**133,93**	**125,59**
Personalaufwand	Mio. EUR	59,40	57,65
Aufwand für Sach- und Dienstleistungen	Mio. EUR	63,46	58,26
Abschreibungen	Mio. EUR	3,35	3,08
Sonstige ordentliche Aufwendungen	Mio. EUR	7,72	6,60
Ertragsstruktur		**138,68**	**129,16**
Zuschuss der Stadt Nürnberg	Mio. EUR	92,90	86,40
Zuweisungen und Zuschüsse	Mio. EUR	0,11	0,10
Nutzungsgebühren	Mio. EUR	14,91	12,94
Straßenreinigungsgebühren	Mio. EUR	13,64	13,64
Leistungsentgelte	Mio. EUR	8,02	7,54
Kostenverrechnungen an die Stadt Nürnberg	Mio. EUR	8,37	8,07
Sonstige Erträge	Mio. EUR	0,19	0,42
Außerordentlicher Ertrag	Mio. EUR	0,55	0,08
Ertragsstruktur %		**100**	**100**
Zuschuss der Stadt Nürnberg	%	66,99	66,89
Zuweisungen und Zuschüsse	%	0,08	0,05
Nutzungsgebühren	%	10,75	10,02
Straßenreinigungsgebühren	%	9,84	10,56
Leistungsentgelte	%	5,78	5,84
Kostenverrechnungen an die Stadt Nürnberg	%	6,03	6,25
Sonstige Erträge	%	0,13	0,33
Außerordentlicher Ertrag	%	0,40	0,62

Investitionen – Mittelfristiger Investitionsplan (MIP)



Stadtgrün	Einheit	2020	2019
Stadtgrün			
Straßenbegleitgrün	Mio. m²	2,57	2,57
Grünanlagen	Mio. m²	5,41	5,41
Grünanlagen ohne Kleingartenanlagen	Stück	330	330
Spielplätze	**Stück**	**471**	**469**
Spielplätze in öffentlichen Anlagen	Stück	232	230
Spielplätze Fremddienststellen[1]	Stück	225	225
Spielplätze Kleingartenanlagen	Stück	14	14
Spielgeräte	Stück	3.872	3.822
Spielplätze	Mio. m²	0,66	0,65
Parkbänke	**Stück**	**3.848**	**3.800**
Papierkörbe in Grünanlagen	**Stück**	**2.636**	**2.098**
Hundekotbeutelspender	**Stück**	**199**	**184**
Stadtgrün – Bäume (einschließlich Wald)	**Stück**		
Bäume in Grünanlagen[2]	**Stück**	**190.000**	**190.000**
Stadtgrün – Straßenbäume	**Stück**	**rd. 80.000**	**rd. 80.000**
Baumstandorte kartiert	Stück	28.145	28.335
Baumpatenschaften (Bäume)	Stück	1.873	1.721
Flächenhafte Bestände (nicht kartiert)[2]	Stück	rd. 50.000	rd. 50.000

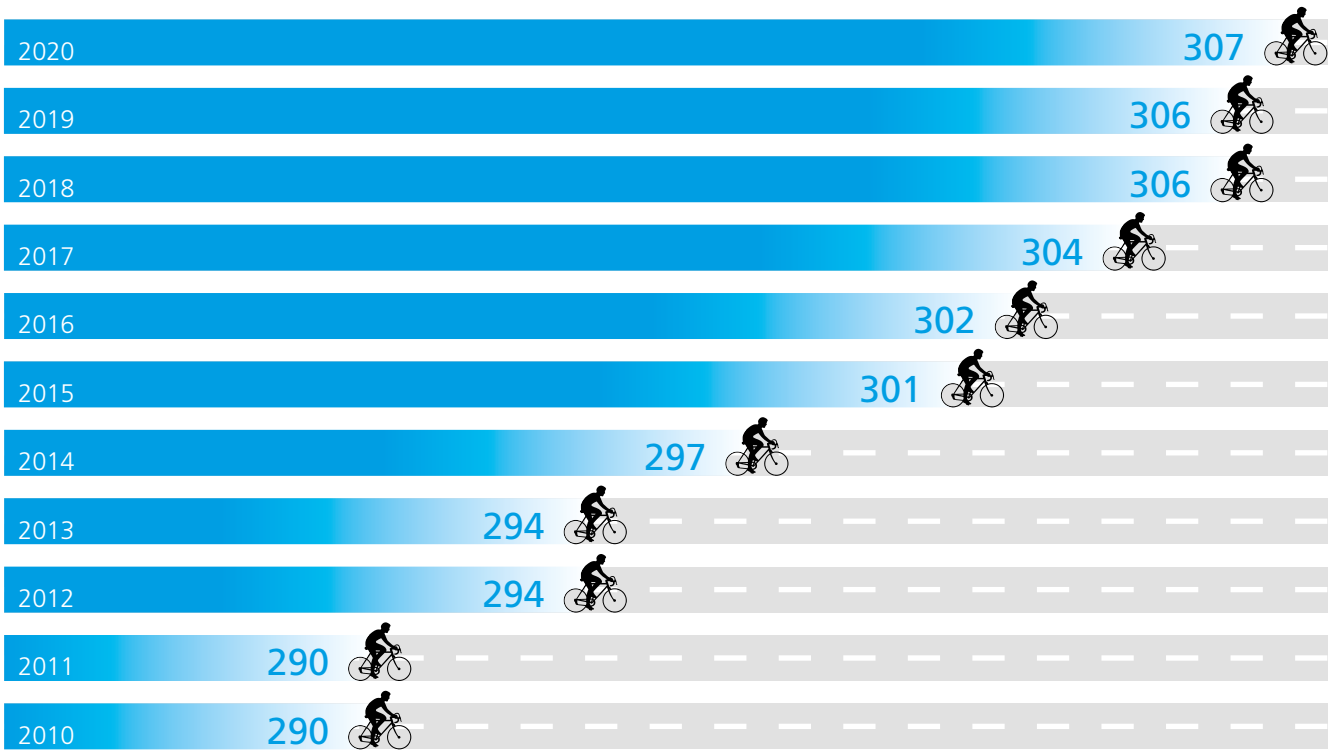
[1] SÖR pflegt und kontrolliert auch im Auftrag anderer Dienststellen Spielplätze zum Beispiel in Schulen und Jugendeinrichtungen.
[2] SÖR führt alle fünf Jahre eine Inventur über die Bäume in der Stadt durch, um Bäume in waldähnlichen Beständen zu erfassen.

Hochwasserdienst	Einheit	2020	2019
Material			
Absperrschranken / Böcke	Stück	45	45
Klappschranken	Stück	82	82
Schilder	Stück	15	15
Kontrollpunkte	Stück	4	4
Gefahrenpunkte	Stück	179	184
Beschäftigte			
HW-Dienst (innen)	Köpfe	9	10
Meister	Köpfe	16	16
Absperrer	Köpfe	22	22
Fahrer / Sondereinsätze	Köpfe	15	17
Mitarbeiter gesamt	**Köpfe**	**62**	**65**

Infrastruktur und Gewässer	Einheit	2020	2019
Straße, Licht & Co.			
Straßen, Wege, Plätze	km	1.197	1.197
Radwege	km	307	306
Fahrradständer überdacht	Stück	348	328
Brücken, Stege	Stück	291	291
Stützwände	km	16,6	15,9
Treppen	Stück	81	81
Verkehrszeichenbrücken	Stück	32	33
Parkhaus / Parkplatz	Stück	2	2
Lärmschutzbauwerke	Stück	55	55
Straßenbeleuchtung (Lichtpunkte)	Stück	49.073	48.969
Länge der beleuchteten Straßen, Wege, Plätze	km	1.210	1.209
Beleuchtung – Energieverbrauch	Mio. kWh	14,2	14,3
Beleuchtung – Energiekosten (ohne Denkmäler)	Mio. EUR	3,58	3,25
Lichtsignalanlagen	Stück	534	532
Parkscheinautomaten	Stück	200	186
Gewässer			
Gewässer dritter Ordnung[1]	km	149,5	152
Bauwerke (z. B. Durchlässe, Staueinrichtungen)	Stück	1.659	1.650
Teiche und Weiher	ha	82	82

[1] kleine fließende Gewässer

Entwicklung des Radwegenetzes (in km)



Winterdienst	Einheit	2020	2019
Winterdienst			
Räum- und Streulängen, davon	km	3.600	3.600
Prioritätsstufe 1	km	2.200	2.200
Prioritätsstufe 2	km	300	300
Prioritätsstufe 3	km	1.100	1.100
Übergänge	Stück	6.100	6.100
Geh- und Radwege	km	342	300
Streustofflager – Kapazität	**t**	**12.070**	**12.070**
Salz	t	11.000	11.000
Granulat	t	1.070	1.070
Verbrauch – Streustoffe	**t**	**10.470**	**2.200**
Salz	t	7.500	1.400
NaCl-Sole	t	470	250
Granulat	t	2.500	550
Eingesetzte Ressourcen			
Beschäftigte im Winterdienst	Köpfe	390	390
Großfahrzeuge	Stück	41	41
Kleinfahrzeuge	Stück	160	160
Einsatztage maschinell		**60**	**46**
Einsatztage manuell		**57**	**36**
Aufwand Winterdienst	**Mio. EUR**	**7,26**	**3,16**
Personalkosten	Mio. EUR	2,98	1,14
Sachkosten	Mio. EUR	2,16	1,33
Frostschadenbeseitigung	Mio. EUR	2,12	0,69
Frostaufbrüche	Stück	8.200	4.200

Der Winter 2020/2021 war im Mehrjahresvergleich ein überdurchschnittlich kalter Winter. In Nürnberg gab es 61 Frosttage, 14 Eistage und 27 Schneefalltage.

SÖR war an 60 Tagen im Winterdienst-Einsatz (6 Kontrolleinsätze, 11 Präventiveinsätze, 7 Teileinsätze, 36 Volleinsätze). Darin sind 11 Soleeinsätze (Präventiv) enthalten, an denen vorbeugend Sole auf die Straßen gebracht wurde, damit Glätte erst gar nicht entstehen konnte.

Öffentlichkeitsarbeit	Einheit	2020	2019
Anliegen Servicetelefon	Stück	26.565	26.168
Pressetermine	Stück	19	34
Pressemitteilungen	Stück	200	181
Presseanfragen	Stück	211	300
Website-Zugriffe	Stück	203.979	164.139

Straßenreinigung und öffentliche Toiletten	Einheit	2020	2019
Straßenreinigung	**km**	**1.304**	**1.301**
Reinigungsklasse 1 (1-mal pro Woche)	km	602	602
Reinigungsklasse 2 (3-mal pro Woche)	km	89	89
Reinigungsklasse 3 (5-mal pro Woche)	km	12	12
Reinigungsklasse 4 (7-mal pro Woche)	km	13	13
Reinigungsklasse B (1-mal pro Woche)	km	587	585
Abfallmenge (pro Jahr)	t	6.627	6.601
Papierkörbe	**Stück**	**3.299**	**3.289**
Öffentliche WC-Anlagen	**Stück**	**37**	**38**
Öffentliche WC-Anlagen/Litfaßsäulen-WC – Betrieb Stadtreklame	**Stück**	**8**	**5**

Straßenreinigung und öffentliche Toiletten

Die Reinigung der Straßen und Gehwege in Nürnberg teilen sich Bürgerinnen und Bürger und SÖR. Grundsätzlich sind die Anlieger in der Reinigungspflicht, das bedeutet die Anlieger müssen Fahrbahn und Gehweg vor ihrem Grundstück sauber halten. In Teilen des Stadtgebiets nimmt SÖR den Anliegern diese Verpflichtung ab und stellt dafür Gebühren in Rechnung. Je nach Gebiet unterscheiden sich die Reinigungshäufigkeit und der Reinigungsumfang (Gehweg und Fahrbahn oder ausschließlich Fahrbahn). SÖR ist für die Leerung der öffentlichen Papierkörbe und deren Unterhalt zuständig. Zudem reinigt SÖR die öffentlichen WC-Anlagen und setzt diese wieder instand.

Verkehrsbehörde und Straßenaufsicht	Einheit	2020	2019
Verkehrsbehörde			
Verkehrliche Anordnungen zu Sondernutzungen für Baustellen im Verkehrsraum	Stück	15.285	16.507
Sonstige verkehrliche Anordnungen (z. B. für Veranstaltungen und Umzüge)	Stück	2.776	812
Genehmigungen von Schwer- und Sondertransporten	Stück	6.259	6.255
Genehmigungen von Schwer- und Sondertransporten (ergänzend)	Stück	1.523	1.620
Individuelle Ausnahmegenehmigungen zur StVO[1]	Stück	7.978	7.384
Erfasste Rot-Punkt-Fahrzeuge[2]	Stück	4.955	4.139
Abgeschleppte Rot-Punkt-Fahrzeuge	Stück	476	448
Wegerechtsverfahren[3]	Stück	47	53
Werbeanlagen[4]	Stück	5	7
Überwuchs[5]	Stück	420	453
Widmungsgutachten	Stück	42	57
Baugenehmigungsverfahren[6]	Stück	130	128
B-Plan-Instruktionen[7]	Stück	8	15
Planfeststellungen, Planungs- und Kreuzungsvereinbarungen mit der Bahn[8]	Stück	12	16

Straßen- und Verkehrsrecht

[1]Individuelle Ausnahmegenehmigungen zum Beispiel für Lieferungen in der Fußgängerzone, für Umzüge und Handwerker (Parkgenehmigungen).

[2]Fahrzeuge, die ohne Zulassung im öffentlichen Verkehrsraum stehen, erhalten einen roten Aufkleber von der Stadt. Der kreisförmige Aufkleber fordert die Besitzer auf, das Fahrzeug zu entfernen.

[3]Straßen werden nicht nur gebaut; sie werden der Öffentlichkeit auch gewidmet, zum Beispiel als Kreisstraße, Ortsstraße oder Eigentümerweg. Dies geschieht im Wegerechtsverfahren.

[4]Werbeanlagen werden vor der Aufstellung an öffentlichen Straßen geprüft, ob sie verkehrssicher sind und Verkehrsteilnehmer nicht ablenken.

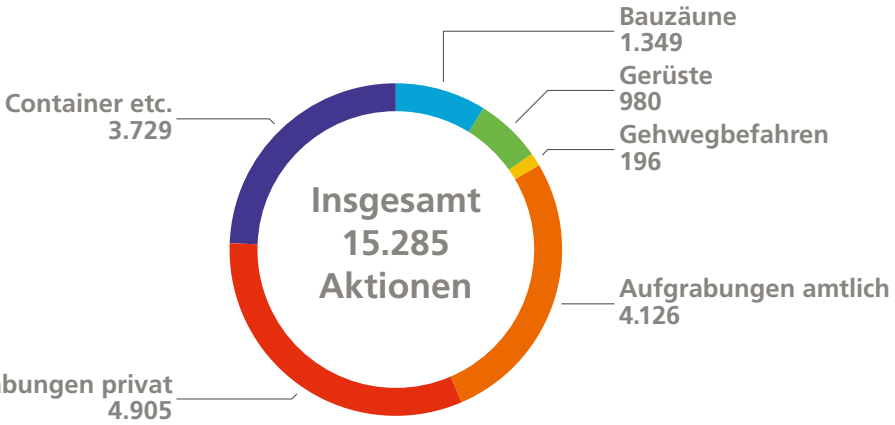
[5]Als Überwuchs werden alle Pflanzen bezeichnet, die über eine Grundstückgrenze in den Bereich der Straße oder des Gehweges hinausragen. SÖR kontrolliert und fordert Eigentümer zum Rückschnitt auf.

[6]In Baugenehmigungsverfahren prüft SÖR, ob Bauvorhaben ausreichend erschlossen sind, das heißt, ob das Grundstück öffentlich zugänglich ist.

[7]In Bebauungsplan (B-Plan)-Instruktionen trifft SÖR die Festlegungen der Widmung der geplanten Straßen und Wege entsprechend ihrer künftigen Verkehrsbedeutung.

[8]SÖR legt für die Regierung von Mittelfranken die Planungsunterlagen eigener und fremder Maßnahmen auf und nimmt Stellungnahmen und Einwände entgegen.

Wenn eine Baustelle im öffentlichen Raum stattfindet oder dort hineinragt, muss bei SÖR dafür eine Sondernutzung beantragt werden. Die Gründe für die Beantragung sind unterschiedlich.



Fahrzeuge	Einheit	2020	2019
Fahrzeugbestand		**679**	**629**
Lkw ab 3,5 t	Stück	68	51
Hubsteiger	Stück	5	6
Geräteträger / Unimogs	Stück	23	23
Transporter und Kranaufsatzfahrzeuge bis 3,5 t	Stück	143	141
Pkw	Stück	95	92
Pkw / Elektroautos	Stück	9	6
Großkehrmaschinen	Stück	23	19
Großkehrmaschinen Mietfahrzeug	Stück	2	0
Kleinkehrmaschinen	Stück	21	22
Handkehrmaschinen	Stück	3	2
Müllsammelfahrzeuge	Stück	5	4
Hundeservicemobile	Stück	3	2
E-Bikes	Stück	27	20
Zweiräder	Stück	8	4
Radlader und Flurförderfahrzeuge	Stück	18	15
Transport- und Warnanhänger	Stück	131	127
Feste Streufahrzeuge	Stück	8	8
Soleaufsätze	Stück	4	4
Traktoren und Zugmaschinen zzgl. Miettraktroren für Winterdienst (50 Stck)	Stück	83	80

Organisationseinheit	Standort	Funktionen
Bezirke und Werkbetriebe	Großreuther Straße	Fuhrparkmanagement KFZ-Werkstatt Fahrdienst Bereitschaftsdienst Leitung Bezirk 2 Straßenunterhalt Bezirk 2
	Würzburger Straße	Leitung, Straßenunterhalt und Grünpflege Bezirk 1
	Braillestraße	Grünpflege Bezirk 2 Großflächenmahd Nord Bautrupp Grün
	Hohfederstraße	Straßenreinigung Bezirk 2
	Austraße	Straßenreinigung Bezirk 2
	Am Pferdemarkt	Leitung, Straßenunterhalt, Straßenreinigung und Grünpflege Bezirk 3
	Katharinengasse	Straßenreinigung Bezirk 3
	Donaustraße / Rheinstraße	Schlosserei Zimmerei und Wasserbau Zentrallager Verkehrssicherung Elektrotechnik Grünpflege Bezirk 4 Straßenunterhalt Bezirk 4
	Köhnstraße	Straßenreinigung Bezirk 4
	Hans-Bunte-Straße	Straßenreinigung Bezirk 4
	Hans-Kalb-Straße	Spielgerätewartung Leitung Großflächenmahd Leitung Bezirk 5 Grünpflege Bezirk 5 Straßenunterhalt Bezirk 5
	Jakob-Wolff-Straße	Großflächenmahd Süd
	Dickensstraße	Straßenunterhalt und Grünpflege Bezirk 5
	Neuseser Straße	Leitung, Straßenunterhalt und Grünpflege Bezirk 6
	Maxtormauer	Maurer
	Sandreuthstraße	Straßenbegleitgrün
	Laufertormauer	Leitung Bezirk 4
Verwaltung und Bezirke	Sulzbacher Straße 2-6	Werkleitung Verwaltung Planung Betrieb und Unterhalt Straßen- und Verkehrsrecht

Hinzu kommen rund 50 kleinere Stützpunkte als Lager, Abstellplätze, Winterdienststützpunkte und Sozialräume.

Presseschnipsel

Über die Arbeit von SÖR wird fast täglich in den lokalen Medien berichtet. Egal ob Baustellen, Bäume, Grünanlagen oder die Straßenreinigung – SÖR-Themen beschäftigen die ganze Stadt. Eine kleine Auswahl des Jahres 2020:

Aufräumen sorgt für ein gutes Gefühl

NZ 02.01.2020

Mit einer App soll Nürnberg ordentlicher werden

NZ 10.01.2020

Läuft bald die Fahndung?

OB-Kandidat Thorsten Brehm und Sör-Chef Christian Vogel, beide SPD, plädieren für Mülldetektive.

NN 28.01.2020

Sabines Nachwehen

Momentan gibt es noch Sperrungen wegen Sturmschäden.

Stadtanzeiger 12.02.2020

Wasser marsch!

Geglückter Pilotversuch: Sör stockt die Zahl der Wasserpaten für die Stadtbäume bis zum Sommer deutlich auf.

Stadtanzeiger 24.02.2020

„Alte Bäume verdienen Respekt"

Wie geht es der Natur? Zu diesem Thema hatten der BV und der BN zur Diskussion eingeladen.

Stadtanzeiger 25.02.2020

Schutzwall und Flickwerk

An der Stadtmauer wird seit rund 800 Jahren gebaut und ausgebessert.

Stadtanzeiger 25.02.2020

Reif für eine Insel

Im Grenzgebiet zu Fürth fehlen entlang der Höfener Straße an vielen Kreuzungen sichere Überwege für Fußgänger.

Stadtanzeiger 26.02.2020

Notwendige Schönheitskur

Neue Blumen und Bänke: Der Peter-Höffkes-Platz in Fischbach soll zeitnah aufgewertet werden.

Stadtanzeiger 26.02.2020

Satte Mehrheit für kreuzungsfreien Ausbau

Erhebung vor der Kommunalwahl: Bürger stimmen Plänen für den Frankenschnellweg zu, plädieren aber zugleich für mehr umweltfreundlichen Verkehr.

NN 02.03.2020

Nagen aus Leidenschaft

Stadtanzeiger 03.03.2020

Stadtbaum konkurriert mit dem Auto

Alle wollen mehr Grün, aber nicht auf Parkplätze verzichten.

NZ 12.03.2020

Hilfe für kleine Krabbler

Pfosten für Ameisen, Schilder für Enten: wie Sör Stadttieren hilft.

Stadtanzeiger 21.03.2020

Wenn Bäume umziehen…

Mehrere Linden auf dem Gelände des Südklinikums müssen weichen und wachsen fortan im Frauentorgraben und im Marienbergpark.

Stadtanzeiger 25.03.2020

Grüne Oase für Jung und Alt

Auf Antrag der SPD soll sich die Grünfläche neben dem Edeka-Markt in St. Peter in einen kleinen Park verwandeln.

Stadtanzeiger 03.04.2020

Von Müllkippen und Schlaglöchern

Neuer Mängelmelder der Stadt: 1722 Hinweise in fast zwei Monaten.

NN 06.04.2020

Rollende Gießkannen

Die Bewässerungssaison für 10 000 Straßenbäume hat begonnen. Drei Tankwagen von Sör sind im Einsatz.

NN 11.04.2020

Tulpenmeer in der Betonwüste

NN 17.04.2020

Hier kreucht und fleucht´s

In Nürnberg schaffen verschiedene Blühwiesen Räume für Bienen und Insekten.

NN 25.05.2020

Eine Schnellstraße für die Fische

Bei den Baumaßnahmen des Oberen Wöhrder Sees stehen die Belange der Natur an erster Stelle.

Stadtanzeiger 27.05.2020

Länder dürfen aufblühen

Die Pflanzarbeiten am Europaplatz im Stadtteil St. Jobst beginnen.

Stadtanzeiger 26.05.2020

Mit dem Virus kommt der Müll

In der Coronakrise landen immer mehr Einweghandschuhe und andere zeittypische Plastikdinge in der Umwelt.

Stadtanzeiger 09.06.2020

Gänse tummeln sich in Scharen am Wöhrder See – Eindämmung schwierig

Die Stadt setzt auf einen unblutigen Kampf

NZ 30.06.2020

Pelzige Promis

Im Tiergarten, im Freibad, an der Wöhrder Wiese: An manche Biber haben die Nürnberger besondere Erinnerungen.

Stadtanzeiger 14.07.2020

Abfall wird öffentlich ausgestellt

Stadtanzeiger 27.07.2020

Verpackungen verstopfen halbleere Papierkörbe

Künftig Pfand für Pizzakartons?

NZ 11.08.2020

Schweißtreibende Pflanzaktion

Für eine grünere Südstadt: Der Bund Naturschutz und Mitarbeiter der VR-Bank legten am Kopernikusplatz ein neues Beet an.

Stadtanzeiger 14.10.2020

14 Säcke und vier Räder

Schüler haben auf der Wöhrder Wiese Müll gesammelt.

Stadtanzeiger 03.11.2020

Allzeit bereit

Stadtanzeiger 29.12.2020